

REGATTA



Jahresmagazin des Rudervereins Emscher

2019

Mit Programm vom
14. HERNER RUDERTAG

*Los... bis zur
ersten Brücke!!!*

Tsch?!





**Mit uns auf Siegeskurs!
Steuerberatung für
Unternehmen und Privatpersonen**

Falck Mohrmann & Partner

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt

**Lindenallee 1 | 44625 Herne
Tel 02325 | 93 67-0**

www.fmp-steuern.de

NEU!

NEU!

CRANGER WEIHNACHTSZAUBER

Auf dem Cranger Kirmesplatz

21. NOVEMBER BIS 30. DEZEMBER 2019

Lichterwald - Gastronomie - Showprogramm
Fahrgeschäfte - Eisbahn - Eisstockschießen
Funkelgasse in fünf weihnachtlichen
Themenwelten!



Eintritt frei!

www.cranger-weihnachtszauber.de

Vorwort

Dr. H.-J. Siering

Eine Fotomontage als Titelbild? – Oder auch die Gretchenfrage: Wie kommt ein Rennwagen auf unseren Steg?

Na ja, zugegeben, die Sprechblasen sind natürlich nachträglich eingefügt. Aber sonst ist das Bild eine nicht manipulierte Originalaufnahme und zeigt, was alles so im Laufe des Jahres am Bootshaus los war. Zum Beispiel hat ein Team von Bochumer Ingenieurstudenten unter Leitung von Frau Anna-Lena Krumhus im Oktober letzten Jahres auf unserem Boots-



Pflege zu Hause – Wer erklärt mir wie's geht?



Caritasverband
Herne e.V.



Unsere Sozialstationen – Fragen Sie uns einfach:

Herne 02323 92960-60 Wanne-Eickel 02325 9280-80 ambulante-pflege-herne.de

hausgelände ihren nach technischen Vorgaben gebauten Rennwagen den Projektspensoren vorgestellt, wobei dann auch einige interessante Bilder entstanden sind (siehe S. 69).

Wenn Sie zu dem Drittel der in der Vereinsumfrage Befragten gehören, das von sich behauptet, mehr als fünfzigmal im Jahr das Vereinsgelände zur aktiven Sportausübung aufzusuchen, dann waren Sie vielleicht Zeuge dieses High-Tech-Events.

Die Meinungserfassung der Vereinsmitglieder hat dem Vorstand gezeigt, dass – und hier will ich den Ausdruck mal wieder bewusst gebrauchen – die Vereinsfamilie mit ihrem Verein im Großen und Ganzen recht zufrieden ist. Sicher ist in einigen Bereichen die Situation verbesserungswürdig bis stark verbesserungswürdig. Aber vielleicht brauchen wir da auch nur etwas Geduld und die Hoffnung auf das Glück der Tüchtigen.

Beim Griff nach den Sternen darf man nicht versäumen Sorge zu tragen, dass man immer festen Boden unter den Füßen hat. So hat der Vorstand nach fast einem Jahrzehnt sich wieder einmal die Vereinsatzung vorgenommen und der Mitgliederversammlung einige Änderungen zur Abstimmung vorgelegt. Diese sind mittlerweile beim Amtsgericht eingetragen, somit gültig und in diesem Heft nachzulesen (S. 32). Damit ist die Basis unseres Zusammenlebens im Verein zwar neu formuliert, aber im Kern selbstverständlich nicht wesentlich geändert.

Natürlich ist auch der Sport in dieser Ausgabe vertreten. So berichtet Carly Abbenhaus von ihren und Lukas Lux Aktivitäten zur Akquise neuer Kinderruderer. Die „Jungen Breiten“ berichten von ihrer „Silbernen Wanderfahrt“ und Dr. Moritz Boeddinghaus von seinem Ausflug in die große Ruderwelt – der Henley-Regatta. Auch die kleine Ruderwelt – der Herner Rudertag – kommt mit seinem neuen Programm zum Zuge und, dazu passend, darf unsere nimmermüde Erwachsenen-Übungsleiterin Gabriela Baranowski sich über die speziellen Lehr- und Lernprobleme bei der Aneignung unserer doch so schönen Sportart auslassen in der ihr eigenen, humorvollen Art. Ich hoffe, der eine oder andere fühlt sich jetzt dazu angeregt, sich intensiv mit diesem Jahresjournal des RVE zu beschäftigen, in dem es noch manches andere zu entdecken gibt.

Normalerweise widmet sich die REGATTA der Vergangenheit. Doch diesmal möchte ich vorab auf eine absolute Neuerung hinweisen: Am 15. November veranstalten wir zusammen mit dem Tennisclub Parkhaus den Herbstball RotWeiss. Wie man hört, neigt sich die Zahl der verfügbaren Karten dem Ende zu! Eile ist also geboten!

Danken darf ich an dieser Stelle wieder den Inserenten, ohne die die Herausgabe dieses Heftes nicht möglich wäre. Auch der geneigte Leser möge die Anzeigen wahrnehmen und sich durchaus von ihnen beeinflussen lassen.

Dr. H.-J. Stiering



So geht Urlaub.

Urlaub ist, wenn man sich um nichts kümmern muss.

Unser Team vom TUI ReiseCenter weiß das genau, und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel.

Ist das gefunden, kümmern Sie sich nur noch um Ihre Reisevorbereitungen, wir kümmern uns um Ihren unbeschwerteten Urlaub! Kommen Sie vorbei! Überzeugen Sie sich selbst.

Wir freuen uns auf Sie.



Reisebüro Adamski GmbH

Behrensstr. 17, 44623 Herne, Tel. 0 23 23/3 87 93-0, Fax 0 23 23/3 87 93-19

www.tui-reisecenter.de/herne1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	H.-J. Siering	04
Mitgliedergewinnung im Kinder- und Juniorenbereich	Carly Abbenhaus	09
Meine Saison 2019 – Nach dem Bundes ist vor dem Bundes	Finnja Hoffmann	12
Bundeswettbewerb München		13
Saison der Juniorenabteilung/DJM	Ronja Wiebe	15
Deutscher AK 65-Meister im Einer	Wolfgang Popp	19
Silberne Wanderfahrt der Jungen Breiten	Hartmut Spohr/Frank Hauke	21
Besuch in Siegburg	Thomas Herchenbach	25
Neues vom Breitensport	Wolfgang Popp/H.-J. Siering	28
Internationales & nationales Wettkampfsystem	H.-J. Siering	30
Die neue Vereinssatzung	H.-J. Siering	32
Vereinsumfrage Februar/März2019	H.-J. Siering	43
Austragungsmodus HRT	Carly Abbenhaus/Lukas Lux/H.-J. Siering	48
Zeitplan HRT	Carly Abbenhaus/Lukas Lux/H.-J. Siering	50
Teilnehmer 14. HRT		52
Sportstättenförderung in NRW	K.-H. Wick	59
Regatta Henley 2018	Moritz Boeddinghaus	63
Ein Team – eine Vision – der RUB 19	Anna Lena Krumhus	69
Früh übt sich...	Gabriela Baranowski	73
Protokoll der JHV März 2019	Christa Kleversaat	77
Gedenken Heinrich Boeder		82
Trainingszeiten 2019		86

● BlickpunktOptik

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- SPORTBRILLEN
- VERGRÖßERENDE SEHHILFEN



Erfahrung und Kompetenz im Team!

Stefanie Schäfer, Dipl.-Ing. (FH)
Augenoptik

Hauptstraße 21 | 44651 Herne
www.blickpunktoptik.com



Dr. Boeddinghaus

Zahnarztpraxis am Eickeler Park
Zahnarzt und Oralchirurg

Reichsstraße 31
44651 Herne
Tel. 0 23 25/3 11 36
info@dr-boeddinghaus.de

Ästhetische Zahnheilkunde,
Implantologie, SOLO-Prophylaxe,
Bleaching, Parodontologie-Laser,
Kinderzahnheilkunde, Endodontie,
Oralchirurgie

Unsere Sprechstunden

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr
Mo, Di, Do 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 13:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dr-boeddinghaus.de



In Kürze neu im Team:
Dr. Moritz Boeddinghaus



Mitgliedergewinnung am RVE im Kinder- und Jugendbereich

Carly Abbenhaus

Kinder für den Rudersport begeistern? Das ist gar nicht so einfach. Nicht weil Rudern kein toller Sport ist, sondern weil Rudern kein Sport ist, der in den Köpfen der Kinder steckt. Kinder kommen wohl eher nach Hause mit dem Wunsch Fußball, Tennis oder Handball zu spielen oder Reiten und Tanzen gehen zu wollen.

Wenn die Kinder also schon nicht den Weg zum Verein finden, dann muss der Verein selbst aktiv werden. So stand das Jahr 2019 für uns Trainer unter dem Motto: Kontakte mit Schulen knüpfen, das Schulrudern ausbauen, Ferienkurse anbieten, und vieles mehr – kurz gesagt: den Kindern den Spaß am Rudern vermitteln.

So haben wir mit zwei Schulen an dem Wettbewerb „Die schnellste Klasse Deutschlands“ der Deutschen Ruderjugend teilgenommen: Dort fahren die Schülerinnen und Schüler 350 Meter auf dem Ergo und kämpfen als Klasse gegen viele andere in ganz Deutschland um die schnellste Zeit. Da aber Ergofahren leider nicht so wirklich mit „richtigem Rudern“ vergleichbar ist, mussten wir uns noch etwas anderes einfallen lassen, um den Kreis der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein zu vergrößern.

Ruder-AGs und Ruderprojekte mit einzelnen Klassen sind also das nächste Großprojekt für die nächsten Wochen und Monate.

Das Gymnasium Eickel und eine Schule aus Castrop-Rauxel werden im Schuljahr 2019/20 unter der Leitung von Vereinstrainern Ruder-AGs mit dem Ziel anbieten, diese Kooperation langfristig aufrecht zu erhalten. Mit dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen planen wir im ersten Schulhalbjahr eine 6-wöchige Unterrichtsreihe mit der Sport-Profilklasse. Nicht zuletzt ist natürlich noch das Haranni Gymnasium zu nennen – seit über 20 Jahren veranstalten sie kurz vor den Sommerferien eine Projektwoche am RVE. Dank der guten Kooperation und dem Engagement der verantwortlichen Lehrkräfte konnten wir in diesem Jahr direkt mehrere Schülerinnen und Schüler davon überzeugen, auch an unserem Ferienkurs teilzunehmen.



Der Ferienkurs fand in diesem Jahr gleich zweimal statt. In der ersten und letzten Ferienwoche hatten insgesamt über 20 Kinder fünf Tage lang die Möglichkeit, das Rudern auszu-



Wir bringen Sie schnell zurück ans Ruder

Im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe, mit Standorten am St. Anna Hospital Herne, am Marien Hospital Herne und am Marien Hospital Witten, betreut und unterstützt seit vielen Jahren Sportler aus verschiedenen Bereichen. Vor allem beim Teamsport Rudern ist ein schneller Wiedereinstieg von Teamkollegen von großer Bedeutung.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Sportmedizinern sowie orthopädischen und unfallchirurgischen Spezialisten gewährleistet eine optimale Versorgung im Falle einer Sportverletzung. Langjährige Erfahrung, aktuelle Behandlungsverfahren und die modernste technische Ausstattung sorgen in Kombination mit der richtigen Rehabilitation dafür, dass verletzte Sportler schnellstmöglich wieder ihrem Sport nachgehen können.

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe gehört zu den größten Zentren seiner Art in Deutschland. Es bietet das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der orthopädischen und unfallchirurgischen konservativen, interventionellen und operativen Versorgung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie der angrenzenden Strukturen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an. Bei spezifischen sowie fachübergreifenden Notfällen oder Komplikationen wird Tag und Nacht interdisziplinäre Maximalversorgung gewährleistet.

Standorte

St. Anna Hospital Herne
Hospitalstr. 19 | 44649 Herne
Fon 023 25 - 986 - 20 20
Fax 023 25 - 986 - 20 49
zou@elisabethgruppe.de
www.annahospital.de

Marien Hospital Witten
Marienplatz 2 | 58452 Witten
Fon 023 02 - 173 - 19 00
Fax 023 02 - 173 - 12 17
zou@elisabethgruppe.de
www.marien-hospital-witten.de

Marien Hospital Herne
Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum
Hölkeskampring 40 | 44625 Herne
Fon 023 23 - 499 - 13 33
Fax 023 23 - 499 - 13 34
zou@elisabethgruppe.de
www.marienhospital-herne.de



Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
der St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr
Direktor: Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Rütten

St. Anna Hospital Herne 
Universitätsklinikum 
Marien Hospital Herne 
Marien Hospital Witten 



probieren, den Verein zu erkunden und Kinder kennenzulernen, die die Leidenschaft fürs Rudern bereits entdeckt haben. Neben dem Rudern stand für uns ganz klar der Spaß im Vordergrund. Nach anfänglichen Versuchen im (Gig-)Vierer, wagten alle Kinder sehr schnell den Schritt in das doch sehr wackelige Rennboot. Riemenrudern im Gig-Achter, Kopfstand im Boot und Schwimmen waren weitere Programmpunkte. Die Kinder hatten



viel Spaß und die Resonanz beim geselligen Abschlussgrillen war durchweg positiv. Neben zwei bereits erfolgten Anmeldungen haben noch weitere Kinder Interesse bekundet, nach den Ferien wiederkommen zu wollen. Ein Dank gilt an dieser Stelle den Kindern der Kinderabteilung, Finnja, Friedrich, Celina, Luzie, Paul, Edda, Milla, Leo und Lenni, die bei den Ferienkursen so tatkräftig geholfen haben, egal ob beim Bootetragen, am Steg das Einerefahren erklären oder mit den Ferienkurskindern gemeinsam rudern.

Jetzt wird der ein oder andere vielleicht sagen: „20 Kinder und nur zwei haben sich angemeldet? Das lohnt sich ja gar nicht.“ Jedoch ist aller Anfang immer schwer und es braucht viel Zeit und Geduld bis sich solche Aktionen herumgesprochen haben und quasi von alleine laufen. So ist es also unser Ziel, den Kinder- und Jugendbereich langfristig aufzubauen und die Kinder und Jugendlichen möglichst lange an den Verein zu binden.

Bis dahin ist es allerdings ein langer Weg, der mit Sicherheit viel Zeit und Energie von allen Beteiligten erfordert. So denken wir, dass es noch einige Jahre dauern wird bis wir als Verein so weit sind, dass sich die Schulkoooperationen, Ferienkurse etc. so etabliert haben, dass sich die Mitgliederwerbung zu einem Selbstläufer entwickelt hat.

Auch die am Gymnasium Eickel bereits zum zweiten Mal stattfindende Rudernacht am 27.11.2019 wird wieder eine große Aufgabe. Es werden viele helfende Hände gebraucht, um vermutlich mehrere hundert Kinder und Lehrer auf dem Ergo und in den Geschicklichkeitswettbewerben zu begleiten. Wir würden uns freuen, wenn sich der Eine oder die Andere angesprochen fühlt und die Lust und Zeit hat, uns dabei zu unterstützen.

Carly Abbenhaus

Meine Saison 2019

Nach dem Bundes ist vor dem Bundes

Finnja Hoffmann

Wow, jetzt ist es noch eine knappe Woche bis zum Bundesentscheid in München, Oberschleißheim. Vor gut vier Monaten, als ich zu meiner ersten Regatta in dieser Saison in Oberhausen an den Start ging, war mein Ziel erneut, am Bundeswettbewerb teilzunehmen, noch in weiter Ferne. In dieses Rennen bin ich mit unterschiedlichen Gefühlen gegangen. Hat sich das harte Training im Winter und im Trainingslager gelohnt? Kann ich mit meinen Gegnern mithalten? Wie stehen meine Chancen zu gewinnen?

Aber als ich dann nach den ersten Startschlägen vorne lag, wollte ich mir diesen Sieg nicht mehr nehmen lassen – und so war es dann auch: Ich fuhr als erste durchs Ziel. Meine Siegesserie konnte ich in den nachfolgenden Regatten fortsetzen. Ich war ungeschlagen

und konnte immer gute Rennen abliefern. Irgendwann stand dann der Landesentscheid vor der Tür. Ich hatte ein super Gefühl und habe auch da mit einem super Ergebnis gerechnet und mein Ziel, erneut am Bundeswettbewerb teilzunehmen, schien greifbar nahe zu sein.

Tja, und dann, als das Meldeergebnis online war, der Schock: Durch einen falschen Klick war mein Traum auf einmal wie eine Seifenblase geplatzt – als Leichtgewicht musste ich „schwer“ fahren und damit standen die Chancen, auf einen der ersten beiden Plätze zu kommen und sich damit zu qualifizieren, schlecht. Letzten Endes hat sich dann glücklicherweise doch noch alles zum Guten gewandt und ich wurde als Leichtgewicht für den Bundesentscheid nachnominiert. Als meine Trainer mir das sagten, war ich einfach nur



Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Wanne-Eickel eG

Königstraße 68 · 44651 Herne

Tel.: 0 23 25 - 58 93 80

www.wsw-herne.de





noch übergücklich und wusste, jetzt muss ich nach meinem Motto „Erfolg ist kein Glück“ weiter machen. Da der Bundesendscheid in diesem Jahr erst Anfang September stattfindet, gab es für mich eigentlich keine wirkliche „Sommer-Ruder-Pause“.

Aber hat sich mein Training jetzt verändert? Ja – da 2019 mein letztes Kinderjahr ist, hat mich in den Sommerferien auch schon unser Juniorentrainer Stephan trainiert. Dies fand in Absprache mit unseren Kindertrainern Carly und Lukas statt. Diese haben mich bei meinem Training immer unterstützt, sind bei jedem Wetter mit mir rausgefahren und haben immer versucht, das Beste aus mir herauszuholen. Ich bin viele Strecken gefahren, habe viel Techniktraining gehabt und habe immer versucht mich von Training zu Training zu verbessern und die Tipps umzusetzen.

Ob mein vieles Training für einen erfolgreichen Bundesendscheid reicht, wird sich am 7. und 8. September in München Oberschleißheim zeigen.

Bundeswettbewerb München

Es ging dann in München nicht ganz so aus, wie Finnja es sich vorgestellt hatte: Nach einem mehr oder weniger verkorkstem Langstreckenrennen am Samstag über 3.000m, landete Finnja am Sonntag im C-Lauf der Bundesregatta über 1.000m. Mit Wut im Bauch sicherte Sie sich den Sieg mit einem Drei-Längen-Vorsprung. Ihre Zeit hätte auch noch für einen fünften oder sechsten Platz im Gesamtklassement gereicht. So wurde es ein zwölfter Platz.



A photograph of a wooden rowing boat on a body of water, viewed from the side. The boat is dark brown and has several oars visible. The water is calm with some ripples. The boat is docked at a concrete pier.

WIR STEUERN!

**IHRE ANWÄLTE FÜR
FAMILIENRECHT
VERKEHRSRECHT
ARBEITSRECHT
STRAFRECHT**

KILL | FRECH | MICHALAK | KRUSE

Fach- und Rechtsanwälte | Overhofstraße 5 | 44649 Herne

Telefon: +49 (0) 02325-9 18 31-0 | www.kanzlei-herne.de | info@kanzlei-herne.de

Die Saison der Junioren 2019

DJM

Ronja Wiebe

Wie jedes Jahr startete die Saison mit der Regatta Münster. Jedoch lag sie dieses Mal vor den Osterferien also auch vor dem Trainingslager. Trotz des noch nicht absolvierten Trainingslagers schlugen sich die Junioren des RV Emschers gut. Sie erreichten vor allem zweite und dritte Plätze. So fuhren Cosima Speh und Clara Juchheim im dieses Jahr erstmalig ausgeschriebenem JF 2-B in beiden Rennen auf den dritten Platz und im Doppel Zweier sogar einmal auf den zweiten. Ähnlich lief es bei Simon Höck der im Einer einmal den dritten und einmal den zweiten Platz erreichte. Noch besser lief es bei Valentin Lösch der es im Einer dreimal auf den zweiten Platz schaffte und einmal sogar auf den ersten Platz. We-

niger gut lief es für Henri Deutscher und Lina Dybowski. Henri musste, obwohl er eigentlich Leichtgewicht ist, bei den Schweren mitfahren und erreichte so ähnlich wie Lina im Zweier mit ihrer Partnerin aus Datteln dritte und vierte Plätze.

In den Osterferien stand dann das Trainingslager an. Der Stützpunkt Dortmund fuhr wie schon die Jahre davor an den Beetzsee nach Brandenburg. Der RV Emscher reiste also mit den Sportlern Valentin (JM B), Simon (JM A), Cosima (JF B), Clara (JF B) und Ronja (JF A) und den Trainern Manfred Arend und Stephan Becker an. Während sich Cosima und Clara auf ihren Zweier ohne konzentrierten, pro-



bierte Simon unterschiedliche Doppel-Vierer und Zweier-Kombinationen aus. Valentin fuhr in einem Achter und einem Vierer mit. Ronja kam mit ins Trainingslager, um bei kranken Sportlern in Mannschaftsbooten deren Platz einzunehmen und so fuhr sie vor allem ersatzweise im gleichen Achter mit wie Valentin. Unterdessen fuhr Lina (JF B) mit den Witternern ins Trainingslager nach Essen, um dort das Achterprojekt weiter zu verfolgen. Henri (SM B) konnte leider nicht mit ins Trainingslager, da seine Abiturprüfung in Sport nur einen Tag nach dem Trainingslager anstand.

Nach dem Trainingslager ging es für Simon zur Internationalen Regatta nach München. Dort erreichte er mit Lukas aus Siegburg den fünften Platz im C Finale. Auch im Vierer gelang es ihnen nicht, sich gegen die starke internationale Konkurrenz zu behaupten. Währenddessen trat der Rest in Bremen an. Der Vierer mit Valentin belegte in beiden Rennen

einen starken zweiten Platz. Jedoch lief es im Achter schlechter und sie belegten jeweils den fünften und vierten Platz. Ein wenig besser lief es für Henri und die B-Juniorinnen. Henri belegte sowohl im Einer als auch im Zweier mit Julian Hillers den dritten und vierten Platz. Ähnlich sah es bei den Mädchen aus, die es sogar einmal im Vierer ohne auf den zweiten schafften. Trotzdem entschieden sich Lina und ihre Partnerin aus Datteln, den Zweier aufzugeben und stattdessen sich ganz auf den Achter zu konzentrieren.

Für Simon lief es im Zweier sehr gut: In Köln belegte er Platz eins. Lina belegte im Achter genauso wie Valentin im Vierer den vierten Platz. Valentins Achter belegte nur den sechsten Platz.

Ähnlich sah es für den Achter von Valentin in Hamburg aus. Deshalb entschlossen sich auch die Trainer, das Boot nicht auf den Deutschen

Juniorinnen B-Achter in Hamburg



Meisterschaften zu melden. Auch Simons Doppel-Vierer erwischte es und sie wurden nur Fünfter. Dennoch wurde das Boot für die DJM in Brandenburg gemeldet. Deutlich besser lief es für Lina. Trotz sehr starker Konkurrenz gewannen sie mit mehr als 20 Sekunden Vorsprung. Unterdessen zeigte Henri in Ratzeburg sein Können. Im Einer wurde es im Vorlauf sehr knapp und er qualifizierte sich leider nur für das B-Finale, welches dann wetterbedingt abgesagt wurde.

Dann ging es endlich auf die DJM in Brandenburg. Der Achter von Lina konnte den Erfolg aus Hamburg leider nicht wiederholen und schafften es nicht ins Finale. Auch Henri hatte seine Probleme. Nur knapp verpasste er die direkte Qualifikation und musste in den Hoffnungslauf. Im Hoffnungslauf musste er sich wieder in einem knappen Rennen seinen zum Teil deutlich älteren Konkurrenten geschlagen geben. Cosima und Clara, wel-

che Hamburg und Köln verletzungsbedingt ausgesetzt hatten, mussten auf Grund der wenigen Meldungen nicht durch den Vorlauf und waren direkt im Finale. Dort schafften sie es dann leider nur auf den fünften Platz. Der Doppel-Vierer von Simon wurde im Vorlauf erster und qualifizierte sich so direkt für das Finale. In dem stark besetzten Finale erreichten sie leider nur den fünften Platz.

Traditionell war der Ruhrsprint in Bochum Witten der Abschluss der Sommersaison. Da der Ruhrsprint aber am ersten Ferienwochenende lag und schon viele im Urlaub waren, reiste der RVE nur mit Henri und Ronja an. Henri gewann alle seine drei Einer-Rennen und Ronja wurde in ihrem Rennen über die 500 m Zweite.

Insgesamt war die Saison durchwachsen – viele zweite und dritte Plätze aber zu wenig erste Plätze.



ANTON GRAF



Intelligent Möbellogistik



Die Anton Graf GmbH Reisen & Spedition wird heute in der zweiten und dritten Generation als Familienunternehmen geführt und gehört in Transport und Touristik zu den führenden Unternehmen des Ruhrgebiets.

Kfz-Meisterwerkstatt



Als Reiseveranstalter mit eigener Busflotte und mehreren Reisebüros zählt Graf zu den größten privaten Busunternehmen Deutschlands.

In der internationalen Spedition ist man als Möbelspediteur in den Bereichen Transport, Logistik und Umzüge tätig.

Reiseträume erfüllen



Mit über 350 Mitarbeitern werden die Geschäftsfelder Omnibusbetrieb, Reiseveranstaltung, Reisebüro, Spedition und Kfz-Meisterwerkstatt betrieben.

Info's unter

www.grafs-reisen.de

oder unter  **0 23 25/698-0**



Echt? Ich?

Deutscher Meister im Einer 2019

Wolfgang Popp

Leute, ich fasse es immer noch nicht.

Wie konnte denn das gelingen?

Als ich vor 6 Jahren den Entschluss gefasst hatte, Einer-Rennen zu fahren sah es nun wirklich nicht danach aus. Unser sehr erfolgreicher 4er in Oberhausen hatte seinen Zenit weit überschritten und die Unstimmigkeiten in der Mannschaft wurden nach einigen Misserfolgen immer unangenehmer. Das gefiel mir nicht und so wollte ich den Aufwand nicht mehr betreiben, ständig nach Oberhausen zu fahren. Rennen verlieren konnte ich im Einer viel besser und ohne Ärger. So stieg ich aus.

Der Juniorentrainer „Egon“ nahm mich unter seine Fittiche und ich trainiere nun mit den Junioren zusammen. Allein das ist schon ein Heidenspaß.

Die vielen Jahre ohne Trainerbetreuung hatten sich ausgewirkt. Egon nahm geduldig mein komplettes Rudern auseinander und Stück um Stück stellte ich unter seiner Leitung die Bewegungsabläufe um. Das war ein großer Lernprozess, der sich über die Jahre hinzog.

In der ersten Saison passierte es dann auch zweimal, dass ich mitten im Rennen in aussichtsreicher Position völlig übersäuert fast stehen blieb. Technische Fehler, falsche Renn-einteilung. Ein erster Lichtblick dann, dass ich auf der World-Masters-Regatta in einem Lauf Zweiter wurde. (Konnte ich in den Fol-

gejahren nicht wiederholen, es hat eher zufällig alles gepasst).

Jahr um Jahr arbeitete ich mich an die Gegner heran.

Das Ergebnis „Letzter“ wurde immer seltener. Allerdings blieb raues Wasser für mich ein stark limitierender Faktor, den ich auch mit Übungen in solchem kaum verbessern konnte.

Daher waren Regatten im Einer auf Veranstaltungen, die für solche Bedingungen bekannt sind, nicht in der Planung. Ohnehin sollte es in diesem Jahr das Mannschaftsboot sein (Vierer mit Waltrop/Münster). Dazu kam es aber kaum, weil die Kollegen ihre Urlaubsplanung so wenig abgestimmt hatten, dass einfach keine Rennen gemeldet werden konnten.

Nun verschlug es mich aber in diesem Jahr doch nach Werder/Havel (immer übles Wasser!). Ich sollte eigentlich dort als Ersatzmann mitfahren, aber das Rennen kam nicht zustande. Ich hatte den Einer nur gemeldet, um mich darüber hinaus zu beschäftigen. Nun stand ich sozusagen im Regen. Und wahrlich, wie erwartet: Höchststrafe, Wellen ahoi! Auf der ersten Streckenhälfte war der Acker kaum zu bewältigen (ein Warmfahren vorher war überhaupt nicht möglich vor lauter Wellen). Auf der zweiten Hälfte mit ruhigerem Wasser wollte ich angreifen, aber bekam das Boot

überhaupt nicht zum Laufen. Erstaunliches Ergebnis: 3. Platz. Die GPS-Analyse ließ mich noch mehr erstaunen: Im rauhen Wasser war ich schneller als danach. Wenn so eine Katastrophe inzwischen schon zu solchen Ergebnissen führe, war doch offensichtlich mehr drin.

Da war der Entschluss gefasst:

Ich fahre zur Deutschen Meisterschaft nach Hamburg-Allermöhe.

Es hatten 4 Boote in meiner Altersklasse gemeldet. Hm, erstaunlich wenige. Aber die Qualität war da. Die 3 anderen waren gut. Keine Frage. Ernst Pawlowski aus Gießen war bekannt, mir aber noch nicht untergekommen. Klaus Jahnke aus Dessau hatte ich bei der Euro-Masters-Regatta 2018: erbitterter Kampf bis zum Schluss, ich lag knapp davor. Lothar Kokoschka lag in Werder zwei Längen vor mir. Das war alles machbar, hier hatte jeder eine Chance auf den Sieg. Und: Mit mir rechnete keiner.

Zum Finaltag präsentierte sich die Regattastrecke unerwartet...

...nur leichter Wind kräuselte das Wasser. Die Sonne brannte von oben, es war mächtig heiß. Das stecke ich erfahrungsgemäß gut weg. Nach dem Start ging Lothar Kokoschka in Führung. Bis zum Streckenhälfte hatte ich ihn aus den Augenwinkeln verloren. Mist. Neben mir auf gleicher Höhe Ernst Pawlowski. Der durfte mir nicht entwischen! Klaus Jahnke hing schon leicht zurück.

Bei 750 m war alles unverändert, Ernst Pawlowski leicht vor mir. Lothar 2 Längen vorn, Klaus inzwischen 2 Längen hinter uns. Was ich seit 3 Jahren schon weiß: Ich kann einen Riesenendspurt, da ist mir alles egal. Wenn es schon weh tut, dann muss es sich lohnen. Der ist 250 m lang, was 30 Schlägen entspricht. Und die zähle ich runter, jeder Schlag

muss mindestens so stark sein wie der davor, eher mehr. Und los ging's...

Ernst zog mit, weiterhin auf gleicher Höhe, ich war schon bei 20. Das reichte nicht, um ihn zu schlagen. Er konnte das auch! Inzwischen hatten wir „versehentlich“ Lothar Kokoschka passiert. Na so was. Nun wollte ich den Titel, egal wie! Wo ich es hergenommen habe, weiß ich nicht.

Irgendwie konnte ich noch eins drauf setzen.

Der Körper brannte heftig. Egal. Das konnte Ernst nicht halten, meine Bugspitze ging nach vorn. Ich hatte meinen Sieg und den Titel! Es hörte sich schier unglaublich an, als die Ansage kam:

**Deutscher Meister in der Alterklasse ab 65...
WOLFGANG POPP !**



So nebenbei musste ich in meinem Analyseprogramm den Maximalpuls hochsetzen: Den Wert hatte ich seit Jahren nicht mehr erreicht. Weitere Aussichten: Mitte September ist die World Masters Regatta in Ungarn. Ich habe u.a. 3 Einer-Rennen gemeldet. Mal sehen, was da geht. Beim Einer-Fahren kann man sich auf nichts verlassen.

Silberne Wanderfahrt

von Hartmut Spohr
und Frank (Woody) Hauke

Anno Domini 1996 starteten die jungen Breiten an Pfingsten ihre erste Wanderfahrt. Von da an gab es jedes Jahr eine Pfingstwanderfahrt dieser Gruppe, allerdings mit wechselnden Teilnehmern.

Seit 25 Jahren Wanderfahrten der „jungen Breiten“...

Befahren wurden im Laufe der Jahre Werra, Fulda, Weser, Ems, Lahn, Mosel und Main. Dieses Jahr, 2019, stand nun die 25. Wanderfahrt an und es ging wieder einmal auf die Weser. Gefahren wurde vom Weserstein in Hann. Münden bis Polle.

...jetzt wieder einmal auf der Weser

Während wir auf den ersten Fahrten jeden Tag eine neue Unterkunft hatten, haben wir seit einigen Jahren ein festes Quartier und lassen uns von einem Teilnehmer, der den Shuttleservice übernimmt, zum Startpunkt fahren und am Etappenziel wieder abholen.

Dieses Jahr hatten wir Quartier beim Ruderverein Höxter von 1898 e. V. bezogen. Mit Betten statt Luftmatratzen und einer Küche mit Spülmaschinen waren ein gewisser „Luxus“ vorhanden. Es bestand sogar die Möglichkeit, sich das Frühstück von einem Vereinsmitglied vorbereiten zu lassen. Wir sind aber lieber Selbstversorger geblieben.

Luxus im Quartier beim RV Höxter...

Wir, das waren in diesem Jahr Chrille, Panzer, Würfel, Hartmut, Sigggi und ich, Woody. Als Besucher war von Samstagabend bis Sonntagvormittag noch Jan Großmann anwesend. Freitagnachmittag bis -abend trudelten die Teilnehmer nach und nach ein. Traditionsgemäß wurde an diesem Abend gegrillt. Den Wettergott hatten wir auch auf unserer Seite, denn das angekündigte Gewitter begann erst als wir mit dem Grillen fertig waren. So verzogen wir uns in den großen Vorraum vor den Bootshallen, wo wir noch einige Zeit zusammensaßen.



Man achte auf die Blattdeckung: gelernt ist gelernt.

WEYERS ARCHITEKTEN

www.weyers-architekten.de

- ▶ NEU- UND UMBAU
- ▶ SANIERUNG
- ▶ PROJEKTENTWICKLUNG
- ▶ ENERGIEBERATUNG
- ▶ THERMOGRAFIE
- ▶ ENERGIEAUSWEIS
- ▶ LUFTDICHTIGKEITSPRÜFUNG
- ▶ LECKAGEORTUNG
- ▶ MODELLBAU

VEILCHENWEG 73
44651 HERNE
TELEFON 02325 / 9332-0
TELEFAX 02325 / 9332-32

SPREENENDE 22 A
22453 HAMBURG
TELEFON 040 / 639048-0
TELEFAX 040 / 639048-32

info@weyers-architekten.de



WINTERAKTION:
ENERGIEBEDARFS-AUSWEIS AB 320€

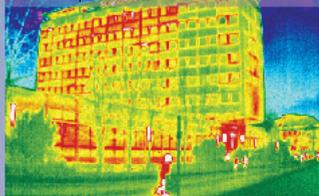
BAUJAHR 2004-2005:
Herner Sparkasse, Herne



BAUJAHR 2004:
Mehrfamilienhaus Herne



INFRAROT-AUFNAHME:
Herner Sparkasse, Herne



IN PLANUNG:
Energiesparhäuser, Röhlinghausen



IN PLANUNG:
Mehrgenerationen-Wohnen, Herne



Anders als in einigen Vorjahren schafften wir es Samstag recht früh aus den Betten, so dass die Etappe wie geplant vom Weserstein bis Bodenfelde über 32 km gerudert werden konnte. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl waren die logistischen Anforderungen höher als sonst, aber wir haben es trotzdem geschafft, dass jeder an diesem Tag einmal im Boot saß. Um dies zu erreichen, wurden zur Etappenmitte der Shuttleservice getauscht. Am Abend waren wir wieder beim Ruderverein Höxter und es gab wie seit vielen Jahren Nudeln mit Bolognese und Salat. Verantwortlich hierfür zeichnete sich Chefkoch Panzer. Anders als in Vorjahren, in denen das Unterhaltungsprogramm aus ESC oder Champions League Finale bestand, fiel es dieses Jahr mangels Angebots aus. Der Beamer blieb somit aus und die Leinwand dunkel. Es wurde aber trotzdem ein schöner Abend.

Pfingstsonntag standen 33 km auf dem Programm. Wir wurden von unserem Gast Jan und einem Shuttleservice zum vorherigen Etappenziel gefahren und setzen die Wanderfahrt bis zum Ruderverein Höxter fort.

...ermöglicht insgesamt 90 km Rudern nebst Beiprogramm

Nachdem wir uns stadtfrein gemacht hatten, ging es zum Abendessen in ein bayerisches Lokal, das natürlich für Nordrhein-Westfalen typisch ist.

Pfingstmontag stand aufgrund der geplanten Rückreise nur eine kurze Etappe mit 24 km auf dem Plan. An der Fähre Polle haben wir ausgehoben, drei Mann fuhren dann zurück zum Ruderverein Höxter um die anderen Autos zu holen.

Die verbleibenden drei Ruderer konnten dank der Unterstützung der Junioren von Germania Dortmund, die auch auf Wanderfahrt waren und in Polle eine Pause machten, das Boot verladen, so dass wir bei Ankunft der Autos abfahrbereit waren und es wieder hieß zurück nach Wanne. Dort gab es für jeden Teilnehmer ein T-Shirt mit dem aufgedruckten Hinweis auf 25 Jahre Pfingstwanderfahrt der jungen Breiten und der Verpflichtung, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen und das T-Shirt mitzubringen.



Die Jungen Breiten: Nicht mehr ganz so jung – aber breit.



IGE

Statik
Tragwerksplanung
Bauphysik

Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH

Oliver Ebrecht Dipl.-Ing. BDB, Geschäftsführer,
staatlich anerkannter Sachverständiger für
Schall- und Wärmeschutz

Westring 303
44629 Herne

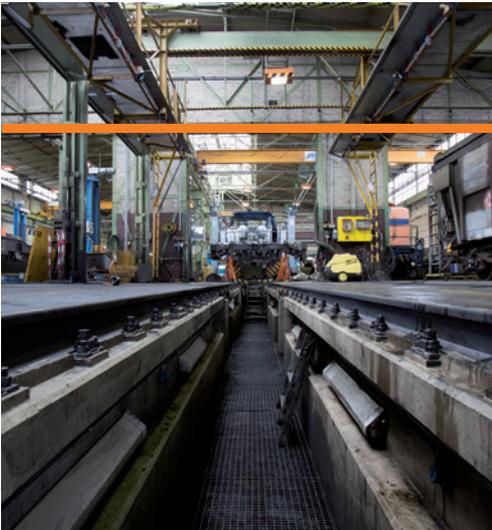
Telefon 0 23 23 / 96 55 410

Telefax 0 23 23 / 96 55 412

Mobil 0 171 / 9 70 69 40

E-mail info@ige-herne.de

Eisenbahn Technik
Zentrum Herne



Das Eisenbahn-Technik-Zentrum Herne (ETZ) bietet seinen Kunden Qualitätsarbeit auf der Höhe der Zeit. Hervorgegangen aus dem Werkstattbetrieb der 1913 gegründeten Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH und nach wie vor im Verbund mit den Logistikexperten firmiert unser Unternehmen seit 2010 als ETZ Betriebs GmbH (ETZ). Unsere nationalen und internationalen Kunden profitieren mithin von einer über 100-jährigen Erfahrung, einem eingespielten Mitarbeiterteam und einem ausgeprägten Equipment.

ZUG UM ZUG QUALITÄT UND SICHERHEIT

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG VON SCHIENENFAHRZEUGEN

Ausflug nach Siegburg

Rudern auf der Sieg, 6.7.2019

Thomas Herchenbach

Nachdem die Siegburger Ruderkameraden nun schon mehrere Male zu uns gekommen sind, um mal in einem richtigen Achter rudern zu können, erfolgte am 6.7.2019 der Gegenbesuch.

Richtiges Achterrudern in Wanne-Eickel...

Die Initiative dazu ging von Fredi und Siggie aus, die die Siegburger Jungs kennenlernen wollten und Spaß an einer Fahrt an die Sieg hatten.



Die „Abordnung“ des RVE beim Aufbruch
(von links): Christian Weber, Holger Schulze,
Fredi Dybowski, Hartmut Spohr, „Micky Chrzon,
Karsten Horstmann

Es machten sich mit dem Vereinsbus auf den Weg: Fredi Dybowski, Siggie Becker, Michael Chrzon, Karsten Horstmann, Hartmut Spohr, Holger Schulze und meine Wenigkeit; Christian Weber kam auf seinem Motorrad nach Siegburg „geflohen“.

Strahlendes Sommerwetter in Siegburg...

Begrüßt wurden wir bei strahlendem Sommerwetter ganz herzlich von Boris Scharenberg, der lange Jahre erster Vorsitzender des Siegburger Rudervereins (SRV) war und bedröht erzählen konnte, was es mit Vereinstradition aber auch dem Neubau der Siegburger Bootshalle auf sich hat und was an Um- bzw. Ausbaumaßnahmen in Zukunft noch geplant ist. Mit einem gewissen Stolz konnte er auch erzählen, dass der Bootspark inzwischen erneuert ist. Kleine Notiz am Rande: der SRV wurde in 1910 gegründet und existiert letztlich als Zusammenschluss von drei Vereinen; einer davon war der Ruderverein am staatlichen Gymnasium mit Realschule in Siegburg, in dem mein Vater (Jahrgang 1915) in den Jahren 1931/32 den sicher „verantwortungsvollen“ Job des 2. Kassierers innehatte.

Die neue Bootshalle, die aus finanziellen Gründen dann doch etwas kleiner ausfiel, als zunächst geplant, wurde 2018 fertiggestellt und bietet Platz für die (meisten) Boote und eine Werkstatt.



Aktuell ist Erik Ring, den ja der eine oder andere aus unserem Verein noch aus alten Wettkampfzeiten kennt, erster Vorsitzender des Vereins. Der SRV hat wie wir knapp 300 Mitglieder, ist sportlich erfolgreich und hat mit Heiner Schwarz seit November 2013 einen hauptamtlichen Trainer, der sich um die Trainingsleute von Siegburg und der Bonner Rudergesellschaft kümmert.

Erst wurde auf der kurvigen Sieg gerudert... Boris, der am Vortag Geburtstag hatte, hatte für den Tag noch einige Kameraden zum Rudern und Feiern eingeladen. Gerudert wurde mit gemischten Besatzungen in von uns ungewohnten Booten: Gig-Fünfer, und Schellenbacher Renn-Gigs, alle vom Bug aus mit dem Fuss gesteuert. Auf der Sieg wird fast ausschließlich geskullt; das Ruderrevier ist bei Niedrigwasser – wie wir es jetzt hatten – begrenzt. Vom Bootshaus, das an einem kleinen Wehr liegt, konnten wir gut zwei Kilometer die Sieg flussaufwärts rudern – dann wurde

es zu flach und es musste gewendet werden, bevor das Boot auf Grund läuft.

Auf dieser Strecke gibt es zwei scharfe Kurven. Diese – wie auch in den Fluss hineinragende Äste – erfordern einiges an Steuerkunst und Ortskenntnis, woran es dem Autor dieser Zeilen – verwöhnt vom Geradeausfahren auf dem Rhein-Herne-Kanal – inzwischen doch etwas mangelt. Bei Hochwasser geht es meist deutlich weiter die Sieg hinauf, wenn man es denn gegen die dann heftige Strömung schafft.

... dann wurde am Ufer der Sieg Kölsch getrunken...

Gott sei Dank gab es schon nach der ersten Runde am Steg eine kleine Erfrischung in Form eines einheimischen, gering alkoholhaltigen Getränkes, das angenehme Kühlung auf wohlschmeckende Weise mit sich brachte. Nur böswillige Zungen behaupten:



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e.V.

Tewes-
Kampelmann

Garten- und Landschaftsbau GmbH

www.tewes-kampelmann.de



„Kölsch ist das einzige Getränk, das bei der Körperpassage nur die Temperatur ändert“. (Kleiner Exkurs: Kölsch ist ein helles, gefiltertes, obergäriges Vollbier mit knapp 5% Alkohol, das sich nur Kölsch nennen darf, wenn man vom Brauhaus aus den Dom sehen kann. Es wird in den typischen Kölschstangen serviert). Nach mehreren Fahrten die Sieg hinauf und hinab, wurde dann der gemütliche Teil eingeläutet. Der Tisch direkt am Ufer der Sieg wurde schwer beladen. Leckere Salate waren aufgetragen und der Grill wurde angeworfen. Da Horst Löwenberg die Oberaufsicht am Grill und über die schier unerschöpflichen Kölschvorräte hatte, war auf beste und leckerste Weise für unser leibliches Wohl gesorgt.

... und lecker gegessen.

Für mich ist es natürlich immer schön, die „Jungs“ wieder zu treffen, mit denen ich mich früher im Hantelkeller, auf der Laufstrecke und dann auch im Boot gequält habe. Dabei waren jetzt Achim Weiffen und Michael

Dettlaff. Michael – noch einige Jahre älter als ich – war auch in den letzten zwei Jahren meiner Schulzeit mein Sportlehrer, bei dem ich dann das Sportabitur gebaut habe. Er hat über viele Jahre und Jahrzehnte die Ruderriege am Siegburger Gymnasium betreut. Achim Weiffen hat ab Mitte der 70er Jahre den Trainerjob in Siegburg übernommen, neue Trainingsmethoden eingeführt und die Siegburger Ruderer wie z.B. Erik Ring zu beachtlichen Erfolgen geführt. Bei netten Gesprächen untereinander und mit den Siegburger Ruderkameraden verging die Zeit wie im Flug.

Gegen 18.30 Uhr wurde zum Aufbruch geblasen; wir bedankten uns bei unseren Siegburger Gastgebern und insbesondere bei Boris Scharenberg für den schönen Nachmittag mit unserem traditionellen Ruderergruß. Der Vereinsbus wurde wieder angeschmissen und um 20 Uhr waren wir wieder am unserem Bootshaus, sodass Micky Chrzon noch rechtzeitig an seinem Arbeitsplatz erscheinen konnte.

Neues vom Breitensport

Verbesserung der Kommunikation

Hans-Joachim Siering und Wolfgang Popp

Bei unserer im Februar/März durchgeführten Vereinsumfrage haben sich immerhin rund zwei Drittel der Befragten mehr oder weniger intensiv für die Installation eines „Breitensportmanagers“ im RVE ausgesprochen. Da das eine auch für den Vorstand durchaus beachtenswerte Quote darstellt, über die man nicht so einfach hinwegsehen kann, haben wir uns diesem Problem vorsichtig genähert.

Zunächst ging es natürlich darum festzulegen, was ein „Breitensportmanager“ denn eigentlich so tun soll. Nun – wie der Name schon sagt – er soll den Breitensport managen: also zunächst eine Bestandsaufnahme machen, wer denn im Verein Rudern als Freizeit- und Breitensport betreibt, vor allem aber wer mit wem, mit welchem Organisationsgrad und auch mit welcher Zielsetzung. Letztlich geht es primär einmal um das Zusammenbringen von Einzelpersonen oder (Klein-)Gruppen über eine Kommunikationsverbesserung, da, wo sie gewünscht wird.

Das ist heute mit Hilfe der sozialen Medien ja relativ leicht möglich und erschien dem Vorstand daher nicht als wesentliches Problem. Heißer diskutiert wurde da schon die Frage, inwieweit denn Rudersachverständ bei dem „Breitensportmanager“ vorhanden sein muss. Rudertermine in einer WhatsApp-Gruppe zu organisieren setzt nicht unbedingt große persönliche Erfahrungen im Rudersport voraus. Eine solche kann aber

auch nicht schaden – meinte der Vorstand und legte als Qualifikationskriterium für den Breitensportmanager fest, dass er mindestens schon aktueller Deutscher Meister sein solle, da – bekanntermaßen – der Vorstand immer das höchste Qualitätsniveau für seine Mitglieder anstrebt.

Zufällig hatten wir mit Wolfgang Popp einen ganz heißen Kandidaten für diese Position, der auch willig war, zumal er gerade in Rente gegangen war und nach einem neuen Lebensinhalt suchte. Der Vorstand musste ihm aber unmissverständlich klar machen, dass der Nachweis der rudersportlichen Kompetenz noch zu erbringen war: eine aktuelle Deutsche Meisterschaft.

Höchst motiviert fuhr Wolfgang also am 28. Juni nach Hamburg und errang dort tatsächlich im Rahmen der offenen Deutschen Mastersmeisterschaft die Deutsche Meisterschaft der AK 65 im Einer. Damit war auch der Weg frei zu der Position des „Breitensportmanagers des RVE“.

Seitdem kümmert sich Wolfgang um den Breitensport des Vereins und versucht seine Schäfchen, die zum größten Teil Quereinsteiger sind, mit den Mysterien des Rudersports bekannt zu machen. Dienstag und Freitag wird – in der Regel auf dem Wasser – trainiert. Absprachen erfolgen über die WhatsApp-Gruppe „Ruderfreunde“, der sich jeder, der

möchte, gerne anschließen kann (Kontakt: Marc Falk 0175.7214984). Der Vorstand hofft, dass die allgemein zu beobachtende Begeisterung auf allen Seiten anhält und sich Rudern als Breitensport weiter im RVE etabliert.

– Dr. H.-J. Siering (für den Vorstand) –

Das große Ziel vor Augen, „Breitensportmanager des RVE“ zu werden, fuhr ich nach Hamburg und habe alles gegeben, um diesen Job zu ergattern. Nichts anderes hatte ich vor Augen. Und es hat gereicht (siehe auch mein Artikel über die Offenen Deutschen Mastersmeisterschaften auf der Seite 19)!

Jetzt also bin ich tatsächlich Breitensportmanager des RVE und werde versuchen, euch nachzuziehen (als Ruderer, nicht als „Manager“). Hm, kann natürlich sein, dass der eine oder andere gar nicht täglich trainieren will und nicht mal zu Regatten möchte. Ha, damit habe ich gerechnet. Da werden wir wohl Abstriche machen müssen. Zumindest solltet ihr die Rudertechnik so beherrschen, dass auch das Rennbootfahren keine Quälerei ist. Wäre das ein Ziel? Ich helfe euch.

Solange es noch warm ist, werden wir uns auf dem Wasser vergnügen. Da ich selbst aber etwas kälteempfindlich bin, werden wir im Winter das Ruderbecken der Gesamtschule an der Burg (Herne) frequentieren. Das ist schön geheizt. Meist so, dass man auch ohne Sport schwitzt! Außerdem kann ich dann auch schön handgreiflich werden. Die Peitsche wird aber nicht eingesetzt, schließlich möchte ich ja zum Geburtstag einen Kuchen von euch.

Die WhatsApp-Gruppe dient dann der Vereinbarung, damit ich nicht vergeblich auf „Opfer“ warte. Wer kein WA hat, richte es bitte

ein. Dass der CIA dann das Handy auslesen kann und möchte, halte ich für ein Ammenmärchen. (Können vielleicht, aber dann kann auch euer Haus observiert oder das Telefon angezapft werden). Wir brauchen ein einheitliches Kommunikationsmedium. Da lade ich dann auch Vids hoch: von euch selbst beim Rudern (zur Selbstanalyse) oder auch gute Lehr-Vids von Youtube. Wer nicht zu sehen sein will, bekommt einen schwarzen Augenbalken, ok? Der wird dann aber schon während des Ruderns vorgeschnallt. Schwarzes Gaffer-Klebeband ist vorhanden. Das erspart mir eine nachfolgende Bearbeitung.



Wir sehen uns auf dem Wasser...ääh... auf jeden Fall: ich sehe euch auf dem Wasser!

– Wolfgang Popp (als betroffener „Breitensportmanager“) –



Internationales & nationales Wettkampfsystem

Hans-Joachim Siering

Tiefgreifende Änderungen gab es in den letzten Jahren auf internationaler und nationaler Ebene. Maßgeblich war die Vorgabe des IOC, im Programm der einzelnen Sportarten für Gender-Gleichheit zu sorgen. Das führte dazu, dass nun erstmals in Tokio2020 zahlenmäßig gleich viele Frauen wie Männer an den Start gehen, und zwar in sieben Bootsklassen :

- Einer
- Doppelzweier
- Leichtgewichts-Doppelzweier
- Doppelvierer
- Zweier ohne
- Vierer ohne
- Achter

Die Frauen haben also vier Riemenplätze dazu bekommen, während mit dem Wegfall des Leichtgewichts-Männer-Vierer ohne vier Riemenplätze bei den Männern verloren gingen. Neben dem angestrebten Ziel der Gendergleichheit spielte hier auch noch die

Absicht des IOC eine Rolle, außerhalb von Kampfsportarten keine unterschiedlichen Gewichtsklassen mehr zuzulassen.

Diese Leitlinie hat bei den Ausschreibungen zu Meisterschaften bis in den Juniorinnen B-Bereich hinein Konsequenzen. Letztlich hat die Einführung des Frauen-Vierer ohne in das olympische Programm zu einer nahezu unheimlich anmutenden Forcierung des Riemenruderns im Frauenbereich auf internationaler und natürlich auch nationaler Ebene geführt.

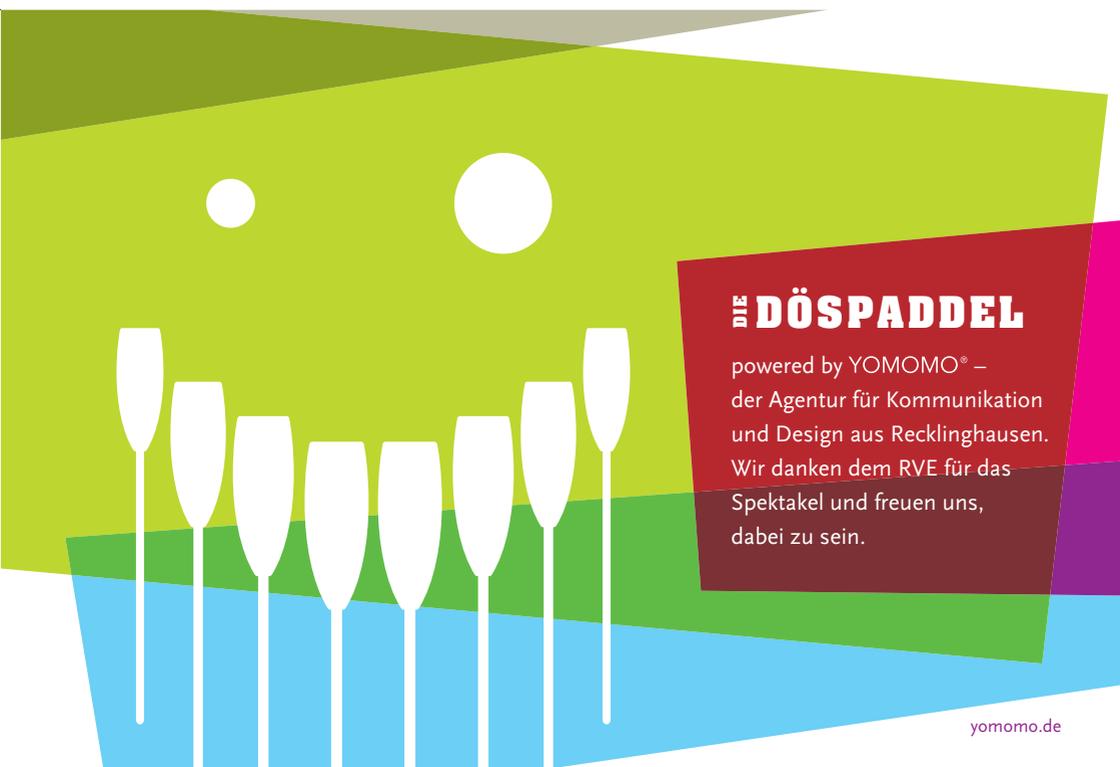
So gibt es nicht nur neuerdings bei den Deutschen Jugendmeisterschaften einen Juniorinnen B-Achter (den Juniorinnen A-Achter gab es „immer“ schon), sondern – man höre und staune – auch einen Juniorinnen A-Vierer mit Steuermann/-frau, dies ebenso auch für die U23-Altersklasse auf nationaler und sogar internationaler Ebene, z.B. bei den U23 – World Championship Wettkämpfen.

Das bedeutet, dass bei internationalen Wettkämpfen im Frauennachwuchsbereich 18 !! Riemensplätze zu besetzen sind. Entsprechend sind auch die Anstrengungen des Verbandes. So sind zudem, mit einem Preisgeld in Höhe von 3000,- € ausgelobten Schülerinnen Achter-Cup, der im Rahmen der Veranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ ausgefahren wird, immerhin acht Teams gemeldet! Zumindest zahlenmäßig lässt der Nachwuchs hoffen.

Auch können die Erfolge im Nachwuchsbereich sich durchaus sehen lassen: So kehrten die Riemens-Juniorinnen in diesem Jahr von den Weltmeisterschaften in Tokio alle Achtzehn !! mit Medaillen (2. und 3. Plätze) heim, wurden aber dabei schon von den Konkurrentinnen aus China und Italien überflügelt.

Schlechter sieht es dann traditionell bereits im U 23-Bereich aus, wo es aber wenigstens ab und zu noch mal für eine Platzierung unter den ersten Drei reicht. Seit Jahren ohne nennenswerten Erfolg ist der A-Bereich, wo auch in diesem Jahr kein Boot die Primärqualifikation für Tokio 2020 schaffte. Ob im nächsten Jahr noch einmal das „Wunder von Luzern“, wo der deutsche Frauenachter sich 2012 für Olympia in London qualifizieren konnte, zu wiederholen ist, scheint bei dem derzeitigen Abstand zur Weltspitze von 15 bis 20 Sekunden in allen drei Riemensbootklassen sehr fraglich.

Ebenso zweifelhaft dürfte sein, ob das deutsche Frauenrudern überhaupt in absehbarer Zeit von der Einführung des Vierer ohne in das olympische Programm profitieren wird.

A stylized graphic illustration of a rowing team. It features a row of seven white oars with long shafts, set against a background of green and blue geometric shapes representing a boat and water. Two white circles are positioned above the oars, resembling eyes or a sun and moon. The overall style is modern and minimalist.

DIE DÖSPADDEL

powered by YOMOMO® –
der Agentur für Kommunikation
und Design aus Recklinghausen.
Wir danken dem RVE für das
Spektakel und freuen uns,
dabei zu sein.

Die neue Vereinssatzung

Hans-Joachim Siering

Im März 2010 hatte die Mitgliederversammlung des RVE die letzten Satzungsänderungen beschlossen und eintragen lassen. So wurde es nach neun Jahren mal wieder Zeit, die Aktualität der alten Satzung zu überprüfen und gegebenenfalls an Neuerungen in Vereinsrecht und Förderrichtlinien, oder einfach nur an vereinsinterne und gesellschaftliche Veränderungen anzupassen.

So konnte der Vorstand am 24. März 2019 der Mitgliederversammlung eine neu formu-

lierte Satzung zur Verabschiedung vorlegen. Neben redaktionellen Änderungen war der Kernpunkt der neuen Satzung die Auflösung des Verwaltungsrates und dessen Ersatz durch ein „Beisitzergremium“.

Damit wurde die in den letzten Jahren in der Praxis eingeschliffene Handhabung jetzt auch satzungsmäßig festgeklopft.

Hier nun die unter der Vereinsregister-Nummer 30210 am 15. Juli 2019 eingetragene Satzung:



VEREINSSATZUNG

des Ruderverein EMSCHER Wanne-Eickel – Herten e.V.
44653 Herne, Am Westhafen 27

Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24. März 2019

PRÄAMBEL

Soweit in dieser Satzung die männliche Form eines Amtes, einer Organ- oder Gremienfunktion gebraucht wird, sind Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint.

§ 1

1. Der Verein führt den Namen: Ruderverein „Emscher“ Wanne-Eickel – Herten e.V.
Er wurde am 20. April 1927 gegründet.
2. Die Vereinsfarben sind rot-weiß. Die Flagge trägt zusätzlich ein Wappen mit einem springenden Emscher-Pferd.
3. Der Verein hat seinen Sitz in Herne und ist im Vereinsregister eingetragen. Die Postanschrift des Vereins und seines jeweiligen Vorstandes lautet: 44653 Herne, Am Westhafen 27.
4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.
5. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
6. Die Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung – auch für Amtsträger – nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.
7. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
8. Der Verein ist Mitglied des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes (NW RV) sowie der Stadtsporthilfe Herne und Herten.

§ 2

Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Er ist politisch und weltanschaulich neutral und vertritt den Grundsatz religiöser Toleranz. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt – unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist – entschieden entgegen. Er sieht sich insbesondere dem Schutz von Kindern und Jugendlichen verpflichtet und fördert deren Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung und Sport. Er fördert die Möglichkeiten zur gleichen Teilhabe aller Geschlechter im Rudersport.
3. Der Ruderverein Emscher achtet die allgemein gültigen Regeln des Sports, die auf Fairness und Kameradschaft beruhen und tritt für einen doping- und manipulationsfreien Sport ein.
4. Er verfolgt die Förderung des Rudersports als Leistungssport auch über die Grenzen des Vereins hinaus. Daneben macht er sich die Pflege des Breitensports sowie die Förderung der Jugend zur Aufgabe.
5. Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a) Schaffung und Fortentwicklung von Vereinsstrukturen und -rahmenbedingungen zur leistungsbezogenen Ausübung des Rudersports inklusive Wettkampfbetrieb.
- b) Aufbau eines umfassenden Trainings- und Übungsprogramms für alle Bereiche und Altersstufen, einschließlich des Freizeit- und Breitensports.
- c) Anbieten von Veranstaltungen für den Leistungs- und Breitensport.
- d) Pflege und Förderung des Ehrenamtes.
- e) Pflege und Förderung eines sozial verbindenden Vereinslebens, auch und gerade über Generationsgrenzen hinaus.
- f) Berücksichtigung und Unterstützung der Grundsätze und Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

§ 3

Mitgliedschaften

1. Der Verein besteht aus:
 - a) Ehrenmitgliedern
 - b) Ordentlichen Mitgliedern, die sowohl aktive als auch passive Mitglieder sein können.
 - c) Jugendmitgliedern
2. Ehrenmitglied kann jede natürliche Person werden, die sich um den Rudersport oder den Ruderverein „EMSCHER“ besondere Verdienste erworben hat.
3. Jugendmitglieder sind alle Mitglieder bis zum Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollendet haben.

§ 4

Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede unbescholtene, natürliche und juristische Person werden.
2. Zur Aufnahme bedarf es eines schriftlichen Aufnahmegesuches mit Altersangabe, das an den Vorstand zu richten ist.
3. Über das Aufnahmegesuch entscheidet der Vorstand. Es kann bereits vor seiner Entscheidung dem Aufnahme Nachsuchenden die vorläufige Benutzung von Vereinseinrichtungen gestatten.
4. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem ersten Kalendertag des der Aufnahme nachfolgenden Monats.
5. Der Vorstand kann eine vorübergehende Aufnahmesperre beschließen, wenn die Zwecke des Vereins dies verlangen.

§ 5

Rechte und Pflichten

1. Alle Ehrenmitglieder und ordentlichen Mitglieder genießen die vollen Rechte nach dieser Satzung.
2. Das aktive Wahlrecht entsteht mit Beginn des Kalenderjahres, das dem Jahr nachfolgt, in dem das Mitglied volljährig wurde.
3. Jugendmitgliedern steht, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, das aktive Wahlrecht nicht zu.
4. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern.
5. Mit Ausnahme der Ehrenmitglieder besteht für die gesamte Dauer der Mitgliedschaft die Pflicht zur Beitragszahlung. Die Höhe des monatlichen Beitrages setzt die Jahreshauptversammlung jeweils für das nachfolgende Geschäftsjahr fest. Sie ist befugt, für Neumitglieder eine Aufnahmegebühr zu beschließen. Der Beitrag ist im Voraus fällig.
6. Auf schriftlichen Antrag, der zu begründen ist, kann der Vorstand in besonderen Fällen ein Mitglied ganz oder teilweise von der Beitragspflicht befreien.
7. Die Mitglieder sind verpflichtet, den Verein laufend über Änderungen in persönlichen Verhältnissen schriftlich zu informieren. Dazu gehören insbesondere:
 - a) die Mitteilung von Anschriftenänderungen inklusive einer Änderung der E-Mail-Adresse.
 - b) Änderung der Bankverbindung bei der Teilnahme am Einzugsverfahren.
 - c) Mitteilung von persönlichen Veränderungen, die für das Beitragswesen relevant sind. Maßgebend ist der jeweilige Status im Januar des Beitragsjahres.
8. Jedes aktive Mitglied im Alter von 16 bis 65 Jahren hat für den Verein Pflichtstunden pro Jahr zu leisten. Für jede nicht geleistete Pflichtstunde muss ein Entgelt gezahlt werden. Die Anzahl der zu leistenden Pflichtstunden und die Höhe des Entgelts für die nicht abgeleisteten Stunden werden alljährlich auf der Jahreshauptversammlung festgelegt.

§ 6

Erlöschen der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet:
 - mit dem Tode
 - durch Austritt
 - durch Ausschluss
2. Im Falle des Austritts bedarf es einer schriftlichen und unbedingten Erklärung gegenüber dem Vorstand. Der Austritt ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich. Die Austritts-

erklärung muss jedoch mind. 6 Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres dem Vorstand zugegangen sein. Sie braucht nicht begründet zu werden.

3. Durch Beschluss des Vorstandes kann ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein Ausschlussgrund liegt insbesondere dann vor
 - wenn ein Mitglied mit einer Beitragszahlung ein Jahr im Rückstand ist und zweimal gemahnt wurde.
 - bei schwerem Satzungsverstoß
 - bei ehrenrührigem Verhalten in oder außerhalb des Vereins
 - bei vereinschädigendem, vor allem den Zwecken des Vereins zuwiderlaufendem Verhalten.
4. Der Ausschluss ist dem Betroffenen schriftlich mitzuteilen. Er wird wirksam mit Ablauf des Monats, in dem ihm die Mitteilung zugeht.
5. Der Ausgeschlossene kann sich innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Zugang gegen den Ausschluss beschweren. Die Beschwerde ist schriftlich und mit Begründung an den Vorstand zu richten. Der Vorstand kann der Beschwerde abhelfen. Andernfalls hat er die Beschwerde unverzüglich dem Ältestenrat zuzuleiten, der innerhalb einer Frist von vier Wochen endgültig entscheidet.

§ 7

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- der BGB-Vorstand
- die Beisitzer
- der Ältestenrat
- die Haupt- und Mitgliederversammlung
- die Kassenprüfer

§ 8

Der Vorstand des Vereins

1. Der Vorstand gemäß § 26 BGB besteht aus:
 - a) dem/der 1. Vorsitzenden
 - b) dem/der 2. Vorsitzenden
 - c) dem/der 3. Vorsitzenden Sport
 - d) dem/der 1. Geschäftsführer/in
 - e) dem/der 2. Geschäftsführer/in
 - f) dem/der Schatzmeister/in

Das Amt des 2. Geschäftsführers ist nur bei Bedarf zu besetzen. Bei Abstimmungen mit Stimmgleichheit gibt die Stimme des 1. Vorsitzenden den Ausschlag. Die Amtsinhaber müssen Vereinsmitglieder sein. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich oder außergerichtlich durch mindestens zwei seiner Mitglieder.

2. Der Vorstand wird durch die Jahreshauptversammlung für zwei Jahre gewählt. Die Mitglieder des Vorstandes sind einzeln zu wählen. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wählen BGB-Vorstand und die Beisitzer mit einfacher Mehrheit einen vorläufigen Nachfolger aus ihrer Mitte, der bis zur Neuwahl durch die Mitgliederversammlung im Amt bleibt. Doppelfunktionen sind erlaubt.
3. Nach den Wahlen zum BGB-Vorstand in der Mitgliederversammlung sind personelle Änderungen unverzüglich dem Vereinsregister zu melden. Die alten Vorstandsmitglieder bleiben im Amt bis zum Zeitpunkt der Beantragung der Vereinsregistereintragung beim Notar.
4. Der Vorstand entscheidet über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.
5. Die Vorstandssitzungen werden vom 1. Vorsitzenden oder – wenn er verhindert ist – von seinem Stellvertreter einberufen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mind. drei seiner Mitglieder erschienen sind. Im Einzelfall kann der Vorsitzende anordnen, dass die Beschlussfassung über einzelne Gegenstände im Umlaufverfahren per E-Mail erfolgt. Der Vorsitzende legt die Frist zur Zustimmung zu einer Beschlussvorlage im Einzelfall fest. Die Frist muss mind. 48 Stunden ab Zugang der E-Mail betragen. Für den Nichtzugang einer E-Mail ist der Empfänger beweispflichtig. Widerspricht ein Vorstandsmitglied der Beschlussfassung über E-Mail innerhalb der vom Vorsitzenden gesetzten Frist, muss der Vorsitzende kurzfristig zu einer Vorstandssitzung einladen.
6. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit nach § 1 Abs. 6 trifft der Vorstand in Anwesenheit aller Vorstandsmitglieder. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, Tätigkeiten für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung unter Berücksichtigung der Haushaltslage zu beauftragen.
7. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 9

Die Beisitzer

1. Das Gremium besteht aus bis zu sechs Beisitzern.
2. Die Beisitzer werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung für eine Amtsperiode von zwei Jahren gewählt.
3. Die Beisitzer beraten den BGB-Vorstand aufgrund ihrer speziellen, persönlichen Kompetenzen und/oder übernehmen Aufgaben im besonderen Auftrag des Vorstandes und unter dessen Kontrolle.

4. Die Beisitzer sind im Vorstand nicht stimmberechtigt. Sie werden vom Vorsitzenden bei Bedarf zu den Vorstandssitzungen eingeladen.
5. Scheidet ein Beisitzer vorzeitig aus, kann sein Amt vakant bleiben oder von einem anderen Beisitzer oder einem BGB-Vorstandsmitglied kommissarisch übernommen werden. BGB-Vorstand und Beisitzer entscheiden darüber mit einfacher Mehrheit.
6. Die Beisitzer können unter Berücksichtigung der Regeln dieses Paragraphen am Umlauf-E-Mail-Verfahren gemäß § 8 Abs. 5 beteiligt werden.

§ 10

Hauptversammlung und Außerordentliche Mitgliederversammlung

1. Die Jahreshauptversammlung wird vom Vorstand einberufen. Sie soll im ersten Quartal des Geschäftsjahres stattfinden. Die Mitglieder sind zur Jahreshauptversammlung mindestens 14 Tage vorher schriftlich einzuladen.
2. Mit der Einladung ist den Mitgliedern die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung bekannt zu machen. Die Tagesordnung muss alle auf der Jahreshauptversammlung zu erörternden Fragen enthalten. Auf schriftlich und zu begründenden Antrag von mindestens 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder kann die Tagesordnung erweitert werden. Der Antrag muss dem Vorstand mindestens 8 Tage vor der Jahreshauptversammlung zu gehen. Eine vorherige Mitteilung ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Jahreshauptversammlung ist hiervon jedoch zu Beginn der Sitzung in Kenntnis zu setzen. Eine Änderung der Tagesordnung kann auch noch in der Sitzung der Jahreshauptversammlung erfolgen, wenn mindestens 4/5 der erschienenen Mitglieder dies beschließen.
3. Die Jahreshauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig, soweit diese Satzung nichts anderes vorschreibt.
4. Über den Verlauf der Jahreshauptversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Schriftführer und mindestens einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.
5. Ist ein ständiger Schriftführer nicht vorhanden oder zur Versammlung nicht erschienen, so hat die Versammlung zu Beginn ihrer Sitzung einen Schriftführer aus ihrer Mitte zu wählen.
6. Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung berechtigt, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.
7. Das gleiche Recht steht allen Mitgliedern des Vereins zu. Für die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist jedoch erforderlich, dass mindestens 1/10 der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe der Gründe und des Zwecks verlangen. Das Gesuch ist an den Vorstand zu richten, der binnen eines Monats die Versammlung einzuberufen hat.

§ 11

Kassenprüfer

1. Die Jahreshauptversammlung wählt für das jeweilige Geschäftsjahr mindestens zwei Kassenprüfer.
2. Die Kassenprüfer haben die Aufgabe, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung zu überprüfen. Sie sind berechtigt, jederzeit Einsicht in die Buchführung des Vereins zu nehmen. Sie haben nach Abschluss des Geschäftsjahres, spätestens jedoch 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung die Buchführung des Vereins für das abgelaufene Geschäftsjahr zu überprüfen. Die Kassenprüfer sind verpflichtet, über das Ergebnis der Prüfung der Jahreshauptversammlung Bericht zu erstatten.
3. Mindestens ein Kassenprüfer muss in dem anschließenden Geschäftsjahr ersetzt werden.

§ 12

Ältestenrat

1. Im Verein besteht ein Ältestenrat. Der Ältestenrat wird auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Ihm können nur Mitglieder angehören, die das 35. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein mindestens 10 Jahre angehören.
2. Der Ältestenrat soll dem Vorstand beratend zur Seite stehen.
3. Der Ältestenrat hat insbesondere die Aufgabe, über Beschwerden gegen den Ausschluss aus dem Verein zu entscheiden (§6 Abs. 5 der Satzung) sowie nichtvermögensrechtliche Streitigkeiten innerhalb des Vereins zu schlichten.
4. Der Ältestenrat kann jederzeit an die Organe des Vereins Anträge stellen, um die Beratungen wichtiger Vereinsangelegenheiten anzuregen.
5. Der Ältestenrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 13

Jugendabteilung

1. Im Verein besteht eine Jugendabteilung. Der Jugendabteilung gehören alle Jugendlichen an (§ 3 Abs. 3 der Satzung).
2. Die Jugendabteilung gibt sich eine eigene Jugendsatzung. Aus der Jugendabteilung haben die Jugendmitglieder einen eigenen Jugendausschuss zu wählen.

3. Der Jugendausschuss erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Vereinssatzung, der Jugendsatzung sowie der Beschlüsse der Jugendversammlungen. Der Jugendausschuss ist für seine Tätigkeit der Jugendversammlung und dem Vorstand des Vereins verantwortlich.
4. Der Jugendausschuss ist zuständig für alle Jugendangelegenheiten des Vereins. Er entscheidet nach Aufgabe des § 6 Abs. 5 der Jugendsatzung über die Verwendung der der Jugendabteilung zufließenden Mittel.
5. Der Jugendausschuss kann zu Sitzungen anderer Vereinsorgane hinzugezogen werden, wenn besondere Belange der Jugendabteilung betroffen sind. Die jugendlichen Mitglieder des Ausschusses sind jedoch auch im Falle der Hinzuziehung nicht stimmberechtigt. Sie üben nur beratende Funktionen aus.
6. Der Jugendausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 14

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 15

Abstimmungen

1. Bei Abstimmungen, Beschlüssen und Wahlen der Organe des Vereins oder seiner Ausschüsse genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt.
2. Satzungsänderungen können nur durch die Jahreshauptversammlung oder eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von mindestens $\frac{3}{4}$ der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

§ 16

Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur durch Beschluss einer eigens zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgen.
2. Sie ist nur beschlussfähig, wenn aufgrund der ersten Ladung wenigstens $\frac{2}{3}$ der stimmberechtigten Mitglieder erschienen sind. Sollte eine entsprechende Mitgliederzahl nicht erreicht werden, ist die Mitgliederversammlung spätestens nach Ablauf von 6 Wochen erneut einzuberufen. Sie entscheidet ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder.
3. Der Verein kann nur mit einer Mehrheit von $\frac{4}{5}$ der erschienenen und stimmberechtigten Mitglieder aufgelöst werden.

4. Bei der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Herne mit der Auflage, es solchen Sportvereinen zu übertragen, deren Gemeinnützigkeit anerkannt ist und die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwenden.

§ 17

Datenschutzklausel

Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder folgendem Sachverhalt vollumfänglich zu:

1. Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Daten der Mitglieder verarbeitet, gespeichert, übermittelt und verändert.
2. Der Verein macht besondere Ereignisse des Vereinslebens über Medien und Publikationen bekannt. Dabei können personenbezogene Daten von Einzelmitgliedern inklusive Bild-/ Videomaterial veröffentlicht werden. Diese können jederzeit dem Vorstand oder seinen Vertretern gegenüber Einwände gegen eine solche Veröffentlichung ihrer Daten vorbringen. In diesem Fall unterbleibt in Bezug auf dieses Einzelmitglied eine weitere Veröffentlichung mit Ausnahme von Wettkampfergebnissen.
3. Jedes Mitglied hat das Recht auf Auskunft über seine personenbezogenen gespeicherten Daten, deren Berichtigung im Falle der Unrichtigkeit, deren Sperrung oder Löschung.
4. Den Organen des Vereins und allen Mitarbeitern und Beauftragten oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.
5. Der Ruderverein „Emscher“ ist berechtigt und verpflichtet, seinen Dachverbänden wie z.B. Deutscher Ruderverband, Nordrhein-Westfälischer Ruderverband, Landessportbund, Stadtsportbund Herne und Stadtsportbund Herten zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendige, personenbezogene Daten seiner Mitglieder mitzuteilen. Diese wiederum sind berechtigt, die mitgeteilten Daten zu erheben, zu verarbeiten und zu nutzen.

§ 18

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24.03.2019 ist die bisherige Satzung durch eine neue Satzung ersetzt worden.

Ihre Berater im Herzen des Ruhrgebietes wünschen
allen Teilnehmern, Zuschauern und Freunden des
Ruderverein Emscher viel Erfolg bei der Teilnahme
und viel Spaß beim Herner Rudertag.



STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

LINNKAMP | CHEBA | TEMPLIN

Rainerstr. 2 | 44651 Herne | Fon 02325 - 7815-0 | www.lct-gruppe.de

Vereinsumfrage

Februar 2019

H.-J. Siering

Wer kennt das nicht? Man hat eine Fortbildung besucht, eine Reise gemacht oder vielleicht im Internet etwas bestellt – schon wird man auf irgendeinem Wege aufgefordert, sich dazu zu äußern, was einem besonders gefallen hat oder auch, was einem nicht gefallen hat und wo eventuell Verbesserungen durchzuführen sind. Mehr oder weniger willig oder meist unwillig oder gar nicht füllt man dann die Fragebogen aus.

Dieses „Kunden“-Verhalten war dem Vorstand wohlbekannt und trotzdem war er neugierig und wissbegierig zu erfahren, wie und was die Mitglieder des RVE eigentlich über den Verein so denken. Gedacht getan: eine Mitgliederbefragung sollte einen Überblick verschaffen. Heute findet man bei solchen Projekten Hilfe im Internet. Es gibt Plattformen, die einem alles liefern, was man braucht (inklusive der Auswertung), nur die Fragen nach dem, was man wissen will, muss man natürlich selber formulieren.

Nach einigem Nachdenken waren zumindest schon einmal die Themenbereiche abgesteckt, auf die sich die Fragen beziehen sollten: Das waren als erstes natürlich die Fragen hinsichtlich unserer Sportanlagen und -geräte, also Ausstattung, Zustand, Umfang. Dann selbstverständlich die Frage nach der grundsätzlichen sportlichen Ausrichtung unseres Vereins: Leistungssport? Breitensport? Wie wird die Außenwirkung des Vereins dadurch geprägt?

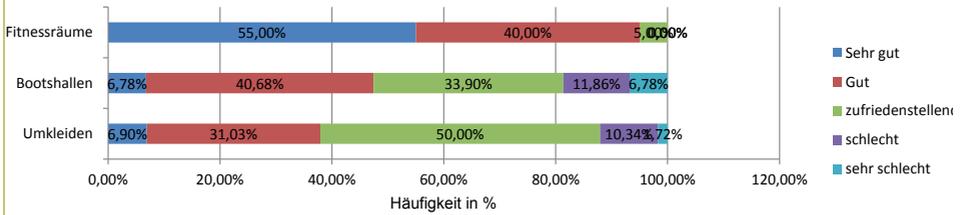
Wie zufrieden sind die Mitglieder z.B. mit der vereinsinternen Kommunikation, mit den Mitgliedsbeiträgen, mit weiteren Vereinsangeboten wie Veranstaltungen, Betreuung der Aktiven und vieles mehr.



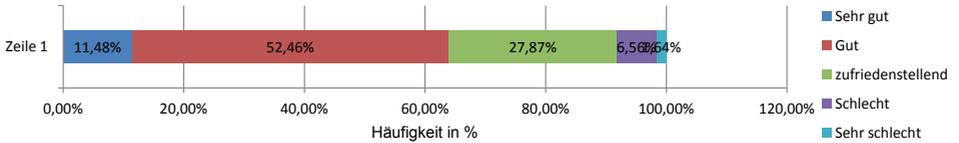
Es würde hier den Rahmen sprengen, alle Fragen und Antworten aufzuführen. Festgestellt werden darf vorab, dass von den 190 Personen, die sich auf der Internetplattform den Fragebogen angesehen haben, immerhin 62% geantwortet haben und von denen sogar 90% auswertbare Antwortbögen geliefert haben. Das ist für Umfragen dieser Art ein sensationelles Ergebnis und zeigt dem Vorstand das generell hohe Interesse der Mitglieder an ihrem Verein.

Exemplarisch folgen 12 der insgesamt 39 Fragen mit den dazugehörigen Ergebnissen:

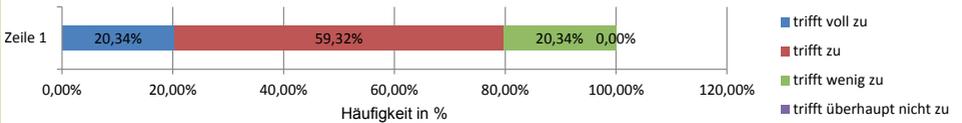
Unser Verein hat gut ausgestattete Sportanlagen



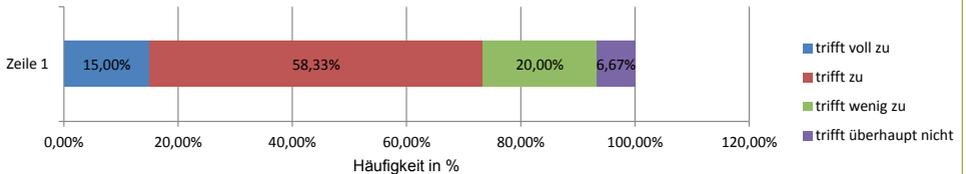
Bitte bewerten Sie die Organisation im Verein



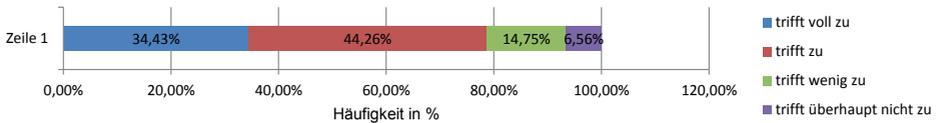
Die Außenwirkung unseres Vereins resultiert im Wesentlichen aus der älteren Vergangenheit



Die Kommunikation zwischen Vereinsführung und Mitgliedern klappt gut



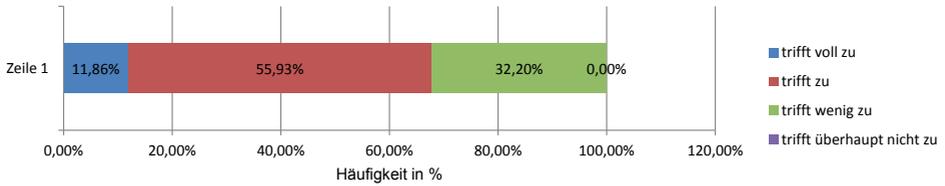
Die Vereinsführung sollte Breitensport und Leistungssport in etwa gleich gewichten



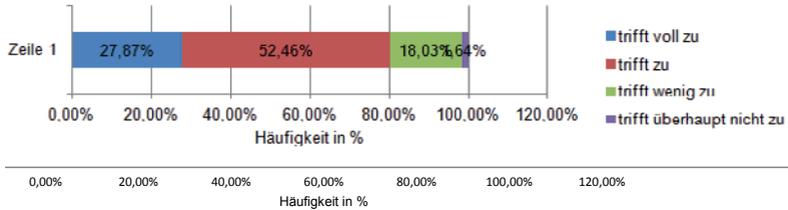
Die Vereinsführung ist gut erreichbar



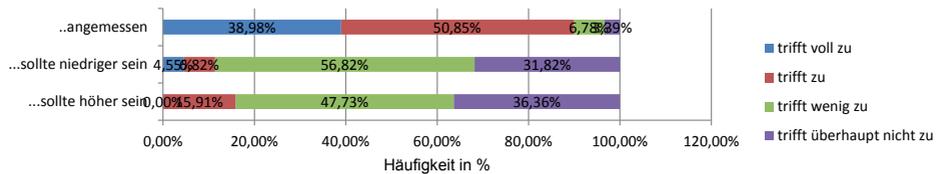
Das Veranstaltungsangebot des Vereins ist qualitativ gut und wird allen Altersgruppen gerecht



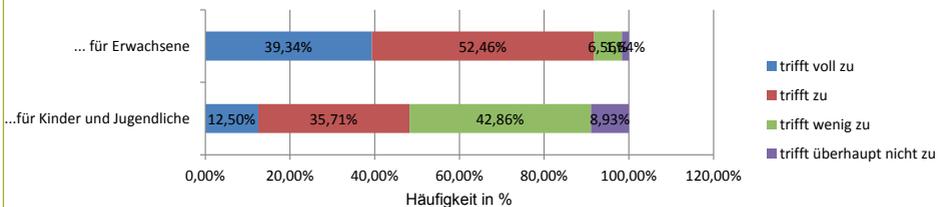
Im Verein herrscht eine positive Atmosphäre



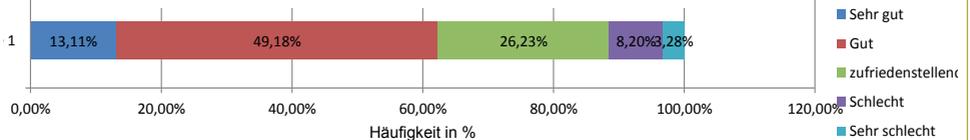
Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ist in Anbetracht des Preis-Leistungsverhältnisses angemessen



Das Bootshaus ist gut erreichbar



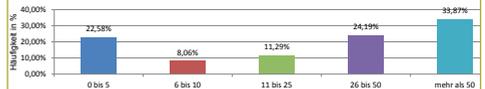
Die Außenwirkung unseres Vereins ist nach meiner Einschätzung

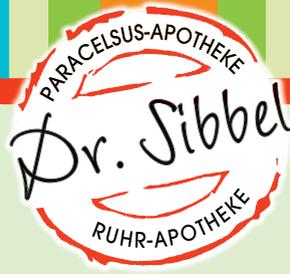


Im Jahr 2018 war ich zum Rudern auf dem Wasser x mal



Im Jahr 2018 habe ich die Fitnessräume zum Training genutzt x mal





Gesundheit
im
Doppelpack



Paracelsus-Apotheke
im Ärztehaus
Gerichtsstr. 8
44649 Herne
Tel. 02325-71727

Kostenlose Service-Nummer
Tel. 0800-7 4223 57
Rufen Sie an!
Wir kommen zu Ihnen



Ruhr-Apotheke
am Buschmannshof
Hauptstr. 225
44649 Herne
Tel. 02325-73138

 **callmyApo**
einfach + schnell



www.dr-sibbel.de · www.instagram.com/dr.sibbelsapotheken · www.facebook.com/Dr.Sibbel

Jedem steht natürlich die Interpretation der Antworten frei. Sinnvoll ist es vielleicht, die „Schallmauer“ bei 50% zu ziehen: Jede Meinung, die nicht diese Hürde überspringt, ist eine Minderheitenmeinung und braucht – demokratischen Gepflogenheiten zufolge – nicht unbedingt sofort zum Leitfaden des Vorstandshandeln zu werden. Demnach besteht weitgehende Zufriedenheit mit unseren Sportanlagen. Sie sind funktionsfähig, wenn auch von der Ästhetik her das eine oder andere verbesserungswürdig erscheint. In Anbetracht der in naher Zukunft anfallenden, tiefgreifenden Veränderungen der baulichen Situation sind solche „Verschönerungsprojekte“ aktuell aber nicht angezeigt.

Die Organisation innerhalb des Vereins wird insgesamt positiv bewertet. Hier muss man allerdings bedenken, dass alle Funktionsträger ehrenamtlich arbeiten und nicht alle organisatorischen Notwendigkeiten wie in einem Wirtschaftsunternehmen per „order de mufti“ zeitschnell zur Erledigung zu bringen sind. Nur Wenige meinen zudem, dass die Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern nicht zufriedenstellend ist.

Letztlich halten über 80% der Befragten die Erreichbarkeit des Vorstandes für gut oder sogar sehr gut. Das dürfte alles wesentlich dazu beitragen, dass 80% im Verein eine positive Atmosphäre wahrnehmen. Diese strahlt auch nach außen. Immerhin rund 90% der Mitglieder halten die Außenwirkung des Vereins für mindestens zufriedenstellend. Allerdings meinen viele (80%), dass diese gute Außenwirkung des Vereins wohl hauptsächlich auf der

älteren Vergangenheit beruht – ein Ansporn, auch heutzutage den Ruderverein durch positive Meldungen im Gespräch zu halten.

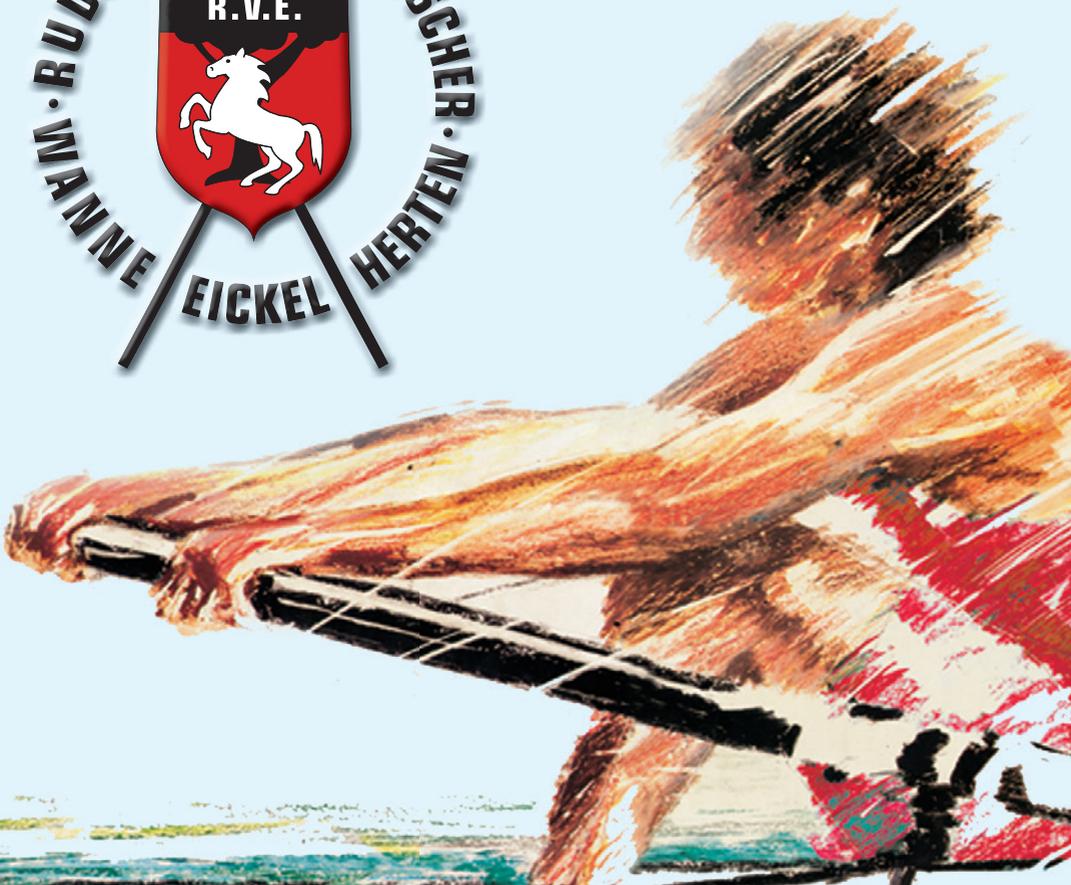
Die Frage, ob der RVE aktuell ein Leistungssport- oder ein Breitensportverein ist, ist wohl durch ein klares Unentschieden geklärt. Alle Fragen, die sich auf diesen Themenkomplex bezogen, zeigten eindeutig eine klare Mehrheit (meist um 80%) für ein doppelgleisiges Vorgehen des Vorstandes in der nächsten Zukunft. Damit schlägt der DRV-weit festzustellende Trend – dass der Rudersport sich zum Fitness- und life-time-Sport wandelt – sich auch bei uns nieder. Dazu passt: Ein Drittel der Befragten besuchten mehr als 50 mal im Jahr (also durchschnittlich ein Mal pro Woche, Weihnachten und Ostern ausgenommen) unsere Fitnessräume, während nur knapp ein Fünftel genauso oft gerudert haben. Für jeden ist also etwas dabei. An den Veranstaltungen wird ebenfalls wenig gemeckert und so meinen dann auch die weitaus meisten, dass der Mitgliedsbeitrag in seiner Höhe gerechtfertigt ist.

Abschließend müssen wir doch noch einen bedenklich stimmenden Befund festhalten, wenn auch die „Schallmauer“ von 50% nur knapp überschritten wird: Immerhin halten 52% der Befragten das Bootshaus für Kinder und Jugendliche für wenig oder überhaupt nicht gut erreichbar. Da mag man sagen: Das war schon immer so; ist ja auch nicht zu ändern; aber vielleicht spielt es doch eine Rolle dabei, wenn wir nach Gründen suchen, warum wir uns in der Kinder- und Jugendarbeit so schwer tun.



14. HERNER RUDERTAG

21. September 2019



Austragungsmodus

14. Herner Rudertag

Carly Abbenhaus | Lukas Lux | H.-J. Siering

Der 14. Herner Rudertag bringt einige Neuerungen. Nach 13 Jahren soll es nun ein paar Veränderungen im Regattaablauf geben. Damit sich das Training auch wirklich gelohnt hat, garantiert der neue Rennmodus jeder Mannschaft mindestens vier Rennen. Es wird zwei Wettbewerbe geben: einen für Herren- und Mixed-Teams und einen für reine Damenmannschaften. Zunächst erfolgt für alle Boote eine Neuauslosung der Startreihenfolge. Eine aufgrund eines anschließenden Zeitfahrens (1. Rennen) ermittelte Rangfolge entscheidet über die Eingruppierung in die Leistungsgruppen A, B und C bzw. Leistungsgruppe A und B im Damenwettbewerb. Anschließend werden in den jeweiligen Leistungsgruppen zwei weitere Wertungsläufe gefahren (2. und 3. Rennen). Für diese Läufe werden, entsprechend der jeweiligen Platzierung, Punkte vergeben (4, 3, 2, 1 Punkte, der Letzte eines jeden Rennens erhält 1 Punkt). Ziel ist es, in den beiden Wertungsläufen möglichst viele Punkte zu sammeln. Abschließend findet dann für alle

Teams eine Final-Runde (4. Rennen) statt. Die vier Mannschaften mit den meisten Punkten innerhalb einer Leistungsgruppe starten im A-Finale, die anderen gemäß Gruppenranking im B- und C-Finale.

Siegerehrung: Die Plätze 1. bis 3. der drei Gruppen-A-Finals erhalten Medaillen für

die Mannschaftsmitglieder und einen Mannschaftspokal für den Erstplatzierten. Im Damenwettbewerb gewinnen die beiden Teilnehmer des A-Finales Gold und Silber, über Bronze wird im B-Finale entschieden (s. u. unter 4.)

Die Regeln:

1. Das Bootsmaterial für das Zeitfahren wird zugelost.
2. Eine Mannschaft, die nicht in das ihr zugeloste bzw. vom Stegverantwortlichen zugewiesene Boot einsteigt, erhält zwei Minus-Strafpunkte.
3. Bei Punktgleichheit von zwei oder mehr Mannschaften entscheidet die Additionszeit aus Zeitfahren plus 1. Wertungslauf plus 2. Wertungslauf über den Platz auf der Gruppenrangliste und damit über die Zuordnung ins Finale A, B oder C.
4. Die Damenmannschaften fahren ihre Finals jeweils zu Zweit aus entsprechend der Platzierung auf der gruppeninternen Rangliste: der 7. Platz gegen den 8. Platz im D-Finale um Platz 7, der 5. und 6. Platz im C-Finale um Platz 5 usw..
5. Die Teams müssen sich immer 25 Minuten vor ihrer Startzeit vollzählig am Steg einfinden und bereithalten, ansonsten droht auch in diesem Fall Punktabzug.
6. Während der Regatta ist der firmeninterne Wechsel von Mannschaftsmitgliedern möglich. Allerdings ist dieser Wechsel nur auf einen Platz beschränkt und nur mit vorher gemeldeten Firmenangehörigen möglich. Eine Anmeldefrist gibt es nicht.

Zeitplan

14. HRT 2019

Time Trials		
11:00	1.TT	Boot 1-4
11:10	2.TT	Boot 5-8
11:20	3.TT	Boot 9-12
11:30	4.TT	Boot 13-16
11:40	5.TT	Boot 17-20
12:00	6.TT	Boot 21-24
12:10	7.TT	Boot 25-28
12:20	8. TT	Boot 29-32
12:30	9.TT	Boot 33-36
12:40	10.TT	Boot 37-40

1. Wertungslauf		
13:00	Gruppe A/1	1. P TT 8. P TT 3. P TT 6. P TT
13:10	Gruppe A/2	2. P TT 7. P TT 4. P TT 5. P TT
13:20	Gruppe B/1	9. P TT 20. P TT 14. P TT 15. P TT
13:30	Gruppe B/2	10. P TT 19. P TT 13. P TT 16. P TT
13:40	Gruppe B/3	11. P TT 18. P TT 12. P TT 17. P TT
14:00	Gruppe C/1	21. P TT 32. P TT 26. P TT 27. P TT
14:10	Gruppe C/2	22. P TT 31. P TT 25. P TT 28. P TT
14:20	Gruppe C/3	23. P TT 30. P TT 24. P TT 29. P TT
14:30	Damen / 1	1. – 4. P TT
14:40	Damen / 2	5. – 8. P TT

2. Wertungslauf		
15:00	Gruppe A	1. Rennen
		1.+2. P A/1
		3.+4. P A/2
15:10		2. Rennen
		1.+2. P A/2
		3.+4. P A/1
15:20	Gruppe B	1. Rennen
		1. P B/1
		2. P B/3
		3. P B/2
15:30		4. P B/1
		2. Rennen
		1. P B/2
		2. P B/1
15:40		3. P B/3
		4. P B/2
		3. Rennen
		1. P B/3
16:00	Gruppe C	2. P B/2
		3. P B/1
		4. P B/3
		1. Rennen
16:10		1. P C/1
		2. P C/3
		3. P C/2
		4. P C/1
16:20		2. Rennen
		1. P C/2
		2. P C/1
		3. P C/3
16:30	Damen / 1	4. P C/2
		3. Rennen
		1. P C/3
		2. P C/2
16:40	Damen / 2	3. P C/1
		4. P C/3
		1. – 4. P TT
		5. – 8. P TT

FINALE		
17:00	Gruppe A	Finale B
		Finale A
17:10		Finale C
		Finale B
17:20	Gruppe B	Finale A
		Finale C
17:30		Finale B
		Finale A
17:40		Finale C
		Finale B
18:00	Gruppe C	Finale A
		Finale C
18:10		Finale B
		Finale A
18:20		Finale C
		Finale B
18:30	Damen	Finale A
		Finale C
18:35		Finale B
		Finale A
18:40		Finale C
		Finale B
18:45		Finale A
		Finale C

Die Sieger des HRT 2018

Wer hat denn eigentlich noch mal beim letzten Herner Rudertag 2018 gewonnen? Nun, in der Leistungsklasse 1 setzten sich in drei Rennen die „Seegürkchen“ der Caritas gegen ihre Konkurrentinnen aus dem eigenen Stall durch.

Nach hartem Kampf entschied das „Team Titanic“ der Firma Falk Mohrmann & Partner den Damenwettbewerb der Leistungsklasse 2 für sich.

Bei den Herren gewann erwartungsgemäß das Favoritenboot „Graf's Riverliner 1“ vor den „Emscherpiraten“ (rku.it) und dem Boot „Die Schrauber“ von der Entsorgung Herne. Der „Flammenkreuzer“ der Caritas Herne sicherte sich schließlich den Sieg im Mixed-Wettbewerb.

Meldeliste 14. Herner Rudertag 2019

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
1	MS Psycho 2.0	Klara Leitl Pia Jensch Sarah Bahlo Özlem Göcmenli	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
2	Graf's-Riverliner 1	Volker Rudnik Maik Kostrzewa Julian Walendowski Kevin Meier Dirk Beckmann	Anton Graf GmbH
3	Graf's-Riverliner 2	Daniel Drechsel Jasmin Sowa Steffen Plange Ariane Fricke Dirk Beckmann	Anton Graf GmbH
4	Die Döspaddel	Daniel Enning Sarah Heckes Michele Rößler Marcus Chwalczyk Andre Abbenhaus	Yomomo GmbH
5	IT-Girls	Julia Bauer Karin Deutscher Andrea Lentrup Simone Hessel Britta Büttner	rku.it GmbH
6	Cuatro Piratas	Benjamin Heise Friedrich Vollmering Henning Zahnhausen Matthias Dietzel	rku.it GmbH
7	Die Bleienten	Ursula Dahlbeck Antje Berendes Susanne Franke Olga Andriouk	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
8	Lehr-Kraft	Kerstin Lux Natalia Buchholz Tina Sartorius Rainer Görgens Jessica Welsche	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
9	Die 4 von der Tankstelle	Linda Maria Caspari Hakan Altan Nikolaj Kremer Leonie Greimann	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
10	Team Werner	Reinhold Torkler Jana Lachtrup Sarah Heintze Phipp Wendland	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH

Meldeliste 14. Herner Rudertag 2019

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
11	Hebammenschule	Büdra Karaman Mia Urmerz Luisa Bremer Sarah Klein Jessica Weisch	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
12	Folgt	Andre Kottenkamp Michael Schulz Markus Scholty Thomas Dübbert Hans-Georg Teschner	ISAP AG
13	Hruderboot	Sandra Krohn Andre Maletzki Marco Nazaro Marc Loell	rku.it GmbH
14	Team Steuerboot	Marc Falck Carola Mackes Yvonne Noschka Stefanie Kock DIV	Falck Mohrmann & Partner Steuerberater
15	Team Titanic	Sandra Beyer Kim Hasselberg Anika Lorenz Christina Piasta DIV	Falck Mohrmann & Partner Steuerberater
16	BORN TO BE VORN	Peter Jewanski Dennis Faber Anna Faber Liane Siegmund Manuel Erdmann	 Sparkasse
17	Die Wellenreiter	Lisa Turmer Jana Borrek Max Slaby Mattias Kucharski Justin Grünhoff	Herne Sparkasse
18	Die Gestrandeten	Frederic Welke Marius Schubert Jil Dembski Kimberly Brunne Sarmila Maheswaran	Herne Sparkasse
19	STEUERBOOT voraus!	Vadine Kleinschmidt Tanja Süß Annemarie Brosda Stephan Templin	Linnkamp & Cheba Steuerberatung GbR
20	Wilhelmine von Wallmoden	Felix Reinhardt Kordula Schaefers Inga Agnischeck Madeleine Müller Kristin Stratmann	Freiherr vom Stein Gymnasium

Meldeliste 14. Herner Rudertag 2019

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
21	The Beauty and the Bests	Timo Kaszermek Stefan Rosengarten Manuel Schwarzhoff Simon Talar	Bosch Sicherheitssysteme
22	Hebammenschule 2	Lisa Haworth Nele Thorein Clara Stapper Lisa Huber	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
23	Die Tornados	Daniela Engelbracht Petra Cziok Stefanie Nöth Stephan Schmidt	Caritasverband Herne e.V.
24	TEAM LAURENTIUS	Ursula Braunschuh Gabi Ciechanowski Sarah Kurreck Gudrun Sprengelmeier	Caritasverband Herne e.V.
25	Flammenkreuzer	Elisabeth Bruns Dr. Alexander Sturm Ulrike Martin Ansgar Montag	Caritasverband Herne e.V.
26	ÜBERHOLVERBOOT	Susanne Mathiak Ulrike Petrak Claudia Rduch Bernd Fischer	Caritasverband Herne e.V.
27	RuderRookies	Sabrina Kaminski Angelika Buck Dirk Cebulla Bianca Ruthen Lars Kahre	Caritasverband Herne e.V.
28	QUADRIGA	Bärbel Komisarek Kerstin Glinka Nils Hartmann Sandra Hubner	Caritasverband Herne e.V.
29	è AQUAHOLICS	Antje Wagener Justina Filipic Dustin Filipic Maxi Skratek	Caritasverband Herne e.V.
30	VULKANOS	Timo Johannes Eduard Becker Peter Sstoltik Martin Borchhardt Matthias Bunk	VULKAN Kupplungs- und Getriebebau

Meldeliste 14. Herner Rudertag 2019

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
31	Usain Bolt	Ben Schütte Elias Schödel-Sorge Niko Kühlborn Toni Fischer	VULKAN Kupplungs- und Getriebebau
32	Red Pearl	Uwe Waffel Dagmar Hergarten Nicola Rabiega Thorsten Thöing	Herner Sparkasse
33	Titanic 2.0	Marius Maul folgt folgt folgt	Herner Sparkasse
34	DIE TURBO- SCHNECKEN	Mareike Finken Anna Hahnekamp Lena Stollenwerk Jacqueline Vitt	Caritasverband Herne e.V.
35	Lehrergaleere	Marcel Lange Marion Rostek Antje Fehrholz Melanie Merder Christian Groß	Gymnasium Eickel
36	Piratenbräute	Simone Jäger Rita Dohle Katja Drusdaties Susanne Weißert	Caritasverband Herne e.V.
37	SMART-ATEC	Luca Militzer Anne-Christine Müller Andreas Burchert Sebastian Bellessen-Weber Christian Tollkamp	Stadtwerke Herne AG
38	Traumschiff Surprise	Peter Mehring Tobias Lork Dr. Daniel Tusch Felix Müller	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
39	Pillentaxi	Eva Stumpf Dr. Sabine Edlinger Dirk Reinke Peter Kompalka	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH
40	Medi-Boot	Patrick Berens Celine Jozefiak Regina Engel-Redemann Mustapha Ouali	ST. ELISABETH GRUPPE GmbH

An aerial photograph of a yellow rowing boat with four rowers on dark blue water. The rowers are positioned in a line, each with their oars dipping into the water. The boat is moving forward, leaving a white wake behind it. The text 'IMMER EIN' is overlaid on the right side of the image in white, uppercase letters.

IMMER EIN



STARKES TEAM

Partner unterschiedlichster Couleur erreichen gemeinsam mehr. Über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für beste Qualität – Tag für Tag, manchmal auch bis in den Abend. Mit ausgeprägtem Teamgeist und abgestimmter Technik engagieren wir uns als IT-Spezialist für unsere Kunden der Versorgungs-, Verkehrs- und Kommunalwirtschaft – sportlich und fair.

Outsourcing mit uns heißt:

- sehr guter Kundenservice
- zuverlässige Prozesse
- maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen

Bei allem, was unsere Kunden von uns erwarten: Wir tun mehr!

Zum krummen Hund | Restaurant
An der Cranger Kirche 1 | 44653 Herne
Fon 02325 662 639 4

Öffnungszeiten:

Mo. Sa.: 16:00 bis 22:00 Uhr
So.: 11:00 bis 22:00 Uhr

Für besondere Anlässe stehen wir Ihnen natürlich auch
ausserhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung.
www.zum-krummen-hund.de



Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag ab 17:00 Uhr

Küche bis 21:30 Uhr

Sonntags und an Feiertagen ab 12:00 Uhr

Küche bis 20:00 Uhr

Montag und Dienstag Ruhetag

Für größere Gesellschaften stehen wir Ihnen natürlich auch
außerhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung.

Sportstättenförderung

in NRW

Karl-Heinz Wick



Unter dem Titel „Moderne Sportstätte 2022“ hat unsere Landesregierung ein neues Förderprogramm aufgelegt. Mit diesem Programm unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen Sportvereine und Sportverbände. NRW stellt bis zum Jahr 2022 insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung.

Das Förderprogramm zielt ab auf die Modernisierung und Sanierung von Sportstätten, die sich im Eigentum von Sportvereinen oder -verbänden befinden, bzw. gepachtet oder langfristig (10 Jahre) gemietet sind. Dieses Sportförderprogramm passt 100%ig in die besondere Problematik unseres RV Emscher. Der RVE-Gebäudekomplex liegt am Rhein-Herne-Kanal, in direkter Nachbarschaft zur Schleuse Wanne-Eickel. Der Komplex besteht aus drei Teilen: dem unterkellerten Gastrono-

mietrakt, dem nicht unterkellerten Umkleide-
trakt und der anschließenden Bootshalle,
ebenfalls nicht unterkellert.

Das Gesamtgebäude wurde 1952 gebaut. Es ist bekannt, dass der Baugrund zum ehemaligen Flussbett der Emscher gehörte. Beim Bau des Rhein-Herne-Kanals vor gut 100 Jahren wurde Kanalaushub dort gelagert. Man kann also nur bedingt von einem gewachsenen Boden sprechen. Bodengutachten haben dies bestätigt. So wurden gerade im Bereich des Umkleidetraktes und der Bootshalle sogenannte „Torflinsen“ festgestellt, die die Stabilität des Untergrundes beeinträchtigen.

Seit Jahren zunehmend haben sich nun konstruktive Bauschäden infolge von Absenkungen eingestellt.

SANITÄR, HEIZUNG, KLIMA UND SOLARTECHNIK

www.vestring-gebaeudetechnik.de



VESTRING
Gebäudetechnik GmbH

Vestring Gebäudetechnik GmbH

Lindenallee 3 | 44625 Herne

Tel.: 02325 377390

info@vestring-gebaeudetechnik.de

Seit Herbst 2018 – nach dem trockenen Sommer – wurden Rissbildungen nicht nur in der Bootshalle, sondern auch im mittleren Teil des Gebäudes, im Umkleidetrakt, beobachtet. Einzig der östliche Teil des Gebäudes, der unterkellerte (Gastronomie), ist frei von Rissbildungen.

Ein Fachmann des VBHG – Verband bergbaugeschädigter Haus- und Grundeigentümer e.V. – bestätigte uns aufgrund der Rissbildung, dass das Problem vornehmlich mit der Austrocknung des Untergrundes zusammenhängt, die noch verstärkt wurde/wird durch die auf dem Böschungskamm der Kanalböschung stehenden großen Eichenbäume.

Nach Aussage von Fachleuten bestehen aktuell keine wesentlichen Beeinträchtigungen der Gebäudestatik für den mittleren Teil des Gebäudes, ebenso auch nicht für die Bootshalle. Ein wesentlicher Grund für die Rissbildungen ist die fortschreitende Austrocknung des an sich schon zur Instabilität neigenden Untergrundes (Torflinsen). Es ist davon auszugehen, dass sich im Zuge des Klimawandels die Probleme weiter verschärfen werden.

Bei dieser doch etwas sorgenvollen Entwicklung kommt uns das neu aufgelegte Förderprogramm des Landes NRW wie gerufen. Wir arbeiten z.Zt. an einem Förderantrag. Diesem Förderantrag liegen folgende Überlegungen zu Grunde:

1. Für den Umkleidetrakt – mittl. Gebäudeteil Sanierung der Fundamente mittels Injektionsverfahren. Technischer Vorteil: auch nach Jahren kann durch die verbliebenen Ventilrohre im Bedarfsfall eine Nachjustierung erfolgen.
Kostenschätzung: 200.000,- – 220.000,-

2. Für die Bootshalle

Abriss und Ersatzneubau mit einer Leichtbauhalle, Demontage, Anpassung und Montage der Bootslagerstellage, Schlosserarbeiten in Eigenleistung
Kostenschätzung = 20.000,- Euro

Abriss der Bootshalle mit Bodenplatte
Kostenschätzung = 34.000,- Euro

Pflasterung des Hallenbodens und des Geh-/Fahrweges neben der Halle
Kostenschätzung = 33.000,- Euro

14 Punkt-/Säulenfundamente
Kostenschätzung = 36.000,- Euro

Neubau einer Leichtbauhalle 12,5 x 33 m
Kostenschätzung = 90.000,- Euro.

3. Für Arbeiten im Außengelände

(Baumfällungen, Wiederherstellungen nach Beschädigungen)
Kostenschätzung = 20.000,- Euro.

Daraus ergeben sich Baukosten von rd. 453.000,- Euro, minus Eigenanteil von 15 % = 67.950,- Euro ergibt eine Antragssumme von 385.050,- Euro.

Der Eigenanteil von rd. 70.000,- Euro teilt sich auf in:

- a) Eigenleistung Schlosserarbeiten = 20.000,- Euro
- b) Eigenleistung, Fertigstellung des Unterbaus für die Pflasterung = 13.000,- Euro
- c) Rückstellung = 35.000,- Euro

Der Vorstand ist sehr optimistisch und arbeitet zügig an der Umsetzung der Pläne und des damit verbundenen Förderantrages.



Aufi geht's
in den

Kultbiergarten

ZUM RITTER

auf Orange

Der Treffpunkt für nette Leute!



facebook.com/ZumRitter1



Henley 2018

Dr. Moritz Boeddinghaus

Nach 9 Jahren Ruder-Bundesliga entschied ich mich 2017, im Folgejahr mal wieder auf der olympischen Distanz von 2000 m aktiv zu werden. Zwar wollte ich weiterhin für den RV Emscher Wanne-Eickel in der Ruder-Bundesliga über die 350 m an den Start gehen, aber meinen Fokus eher auf die 2000 m legen, um mich für die traditionsreichste Regatta der Welt, die Henley Royal Regatta vorzubereiten.

Auf nach Henley...

Das Projekt startete im Herbst 2017 mit der Mannschaftsplanung, denn um eine schlagkräftige Achter-Mannschaft für solch eine hochkarätige Regatta zu bilden, ist es meist nötig, Athleten aus verschiedenen Vereinen zu akquirieren, um dann für einen Verein an den Start zu gehen. So hatten wir im Frühjahr ein Team von Athleten der Vereine Crefelder RC, Siegburger RV, Bonner RG, Seeclub Zürich, RTHC Bayer Leverkusen und meinem Verein dem RV Emscher Wanne-Eickel gefunden. An den Start gingen wir für die Bonner Rudergesellschaft. Um uns auf die Henley Royal Regatta Anfang Juli vorzubereiten und die nötige

Wettkampfhärte zu erlangen, mussten in der Vorbereitung einige Testwettkämpfe stattfinden.

Vorbereitung muss sein...

Im belgischen Gent konnten wir uns im Achter die internationale belgische Meisterschaft sichern. Als nächstes ging es nach Bremen, wo wir uns ebenfalls den Gesamtsieg holen konnten. Eine außergewöhnlich schöne Regatta und die Generalprobe für Henley bestritten wir in den Schweizer Alpen in Sarnen. Umgeben von 2000 - 3000 m hohen Gipfeln konnten wir hier in einem starken Starterfeld leider nur den 4. Platz erkämpfen. Zur Hälfte des Finalrennens hatten wir das Feld noch angeführt, wurden dann leider durch die Wellen eines vorbeifahrenden Motorbootes irritiert und fanden nicht mehr in unseren Rhythmus. Nichts desto trotz ermutigten uns alle Vorbereitungswettkämpfe für unseren Zielwettkampf, da wir uns von Rennen zu Rennen gesteigert hatten. Über zahlreiche Trainingswochenenden hatte sich ein schlagkräftiges Team gebildet.

Tradition steht in Henley an erster Stelle...

Voller Vorfreude ging es mit Bootshänger und Vereinsbus Richtung England. Am späten Dienstagnachmittag kamen wir in Henley an. Eine kleine Stadt im Ausnahmezustand. Volksfestcharakter in der ganzen Stadt. An dem 2200 m langen Stück Regattastrecke hatte sich wie jedes Jahr eine weitere kleine Stadt gebildet. Die Henley Royal Regatta gehört,



zusammen mit Ascot und Wimbledon, zu den traditionsreichsten und vor allem britischsten Sportveranstaltungen in England und Tradition leben, das kann wohl kaum ein Land mehr als Großbritannien. Auf der Henley Royal Regatta besteht so zum Beispiel Sakkopfpflicht, welche nur vom Oberschiedsrichter oder einem Mitglied der Royal Family, welche häufig anwesend ist, aufgehoben werden kann. Einlass in die Stewards Lounge, die Zuschauertribünen der letzten 300 m des Rennens, ist nur mit Schlips oder Fliege möglich, Frauen natürlich nur mit kniebedeckendem Kleid und Hut. Hinter den Tribünen befinden sich riesige luxuriöse, temporäre Restaurants und getrunken wird Pimms oder Champagner. Einen solchen Umsatz von Champagner habe ich in meinem Leben noch nie gesehen, aber wenn sich das „who is who“ der Londoner Schickeria trifft, ist dies nicht verwunderlich. Trotz des „Schickimicki“-Charakters der Veranstaltung ist die Stimmung allerdings sehr gelöst. So heißt es in Henley zwar edel, aber je bunter, desto besser.

... aber ganz dicht gefolgt vom Sport.

Angekommen bereiteten wir erstmal unser Boot vor und legten dieses in das dafür vorgesehene Zelt an der Regattastrecke. Ebenfalls ein luxuriöses Novum in Henley, dass alle Boote in extra für die Regatta aufgestellten Zelten gelagert werden. Allgemein ist auch der Athleten-Bereich in Henley eine Besonderheit. Einlass haben nur Athleten und Betreuer oder Zuschauer gegen einen nicht geringfügigen Eintrittspreis. Der Athletenbereich ist extrem international, aus aller Welt kommen die Starter. Für die amerikanischen Elite-Universitäten zählt Henley zu den absoluten Highlights im Regatta-Kalender und auch viele Nationalmannschaften schicken trotz engem Weltcup-Kalender ihre Athleten nach Henley. Das macht auch den ganz besonderen Spirit von Henley aus. Ein ambitionierter Vereinssportler sitzt am Mittagstisch neben mehrfachen Olympiasiegern und es wird über die in den Athletenbereich live übertragenen Rennen gefachsimpelt. So konnte ich zum Beispiel ein Mittagessen mit dem amtierenden mehrfa-

chen neuseeländischen Olympiasieger im Einer, Mahe Drysdale, einnehmen. Sicherlich einer der besten Ruderer der letzten Jahrzehnte. Nachdem wir unser Boot in das reservierte Lager gepackt hatten, ging es für uns zu unserer Unterkunft. Das heißt in Henley häufig zu einer Gastfamilie. Die Familien empfinden es immer als Ehre Rudermannschaften aufzunehmen, besonders, wenn diese von „overseas“ kommen. Da Henley zu den teuersten Orten in England gehört, kommt es häufig vor, dass man in großen Villen untergebracht wird, was zusätzlich zu dem Spirit von Henley beiträgt. So wurde auch unsere gesamte Crew bei einer Familie untergebracht und aufwendig bewirtet.

Am nächsten Morgen stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück mit der Gastfamilie, um anschließend unsere ersten Trainingskilometer auf dem ehrwürdigen Gewässer der Themse zu rudern, ein erhabenes Gefühl. Nachmittags starteten auch wir dann ins Regatta-Geschehen.

Und dann das erste Rennen...

Gestartet wird in Henley im KO-Modus 1 gegen 1. Eine Mannschaft fliegt raus, eine kommt weiter. In der Woche vor Beginn der Regatta müssen sich die nicht gesetzten Achter bereits für die Henley Royal Regatta qualifizieren. Glücklicherweise wurden wir von den Veranstaltern gesetzt und konnten daher erst eine Woche später anreisen. Voll motiviert gingen wir also am Mittwoch zu unserem ersten Rennen aufs Wasser. Die Zuschauer-Ränge waren schon relativ voll, trotz des ersten Tages und 1/16-Finale. Schon an den Start zu rudern ist auf diesem Gewässer etwas ganz Besonderes. Spätestens hinter der Startanlage steigen dann Aufregung und Puls exponentiell. Es gibt zwei Startpontons und die drei Schiedsrichter sitzen in einem eleganten alten Holzboot, ähnlich einem Riva Boot. Überdies dürfen die Trainer im

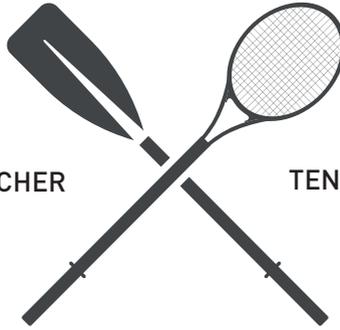
Boot Platz nehmen, dürfen allerdings keinen Laut von sich geben. Die mediale Ausstattung ist wohl das einzig wenig traditionelle an der Regatta. Die Regattastrecke steht einem Ruder World Cup in Sachen Live-Übertragung in nichts nach und für uns war es schon ungewohnt, wenn ein Kameraarm bis ins Boot direkt vors Gesicht gefahren wurde.

Dann wurde unser Boot an den Start gerufen – „The Germans Bonner Rg“. Unser erstes Rennen bestritten wir gegen „City of Bristol“. Wir fanden gut in unser Rennen und unser Sieg war zu keiner Phase des Rennens gefährdet. Der Rennverlauf wird für die Zuschauer übrigens nicht wie gewohnt auf Digitalanzeigen veranschaulicht, sondern die Abstände zwischen den Booten werden auf den Tribünen mit Hilfe von Miniaturholzbooten verdeutlicht. Wir qualifizierten uns also für den nächsten Tag und die nächste Runde. Nach einem Cool Down warfen wir uns in unsere Club-Outfits und genossen den restlichen Tag von den Zuschauertribünen der Stewards Lounge aus. Die Rennen sind übrigens immer noch über Youtube zu schauen, einfach Henley Bonner RG eingeben und man kommt zu den Live-Mitschnitten.

Next day, next race. Wie jeden Tag erstmal eine kleine Trainingsrunde zum Warmfahren, dann Verwiegung der kompletten Mannschaft (Gewichtsangabe in Steinen, wieder sehr traditionell). Jedes Mannschaftsmitglied wird im täglichen Regattaprogramm mit Gewicht erwähnt und für die Buchmacher zählen häufig die schweren Crews als Favoriten. Am heutigen Achtel-Finaltag sollte es für uns härter werden. Es ging gegen das erste Boot von „Agecroft“. Bis zur Hälfte der Strecke lagen wir hinten, doch dann zeigte sich, wie schon so oft in der Saison, der starke Kampfgeist unserer Mannschaft und wir konnten unseren Gegner noch eine ganze Länge abnehmen. Ein sehr euphorisierender Sieg.



RUDERVEREIN EMSCHER



TENNISCLUB PARKHAUS

LADEN GEMEINSAM ZUM

HERBSTBALL

RotWeiss

15 | 11 | 2019

.....
RESTAURANT BOOTSHAUS

WESTHAFEN 27 | HERNE

EINLASS AB 19 UHR | BAND: „LECKER NUDELSALAT“

KARTEN: 80,- € | inkl. Buffet & Getränke

KONTAKT: moritzboeddinghaus@gmail.com

Im dritten Rennen kam das Aus gegen den späteren Sieger...

Am nächsten Tag ging es im Viertel-Finale gegen den Serien-Sieger vom Thames Rowing Club. Uns war klar, dass wir ein sehr couragiertes Rennen an einem perfekten Tag brauchten. Wir starteten gut, doch zur Mitte der Strecke war klar, dass dieses Team heute eine Nummer zu stark für uns war. Immerhin konnten wir uns später mit dem Gedanken trösten, dass dieser Achter auch am Ende den deutlichen Regattasieg einfuhr. Eine Finalteilnahme wäre für uns im Quervergleich der Zeiten zu den anderen Achtern durchaus möglich gewesen. Leider hatten wir dieses erklärte Ziel verpasst, doch konnten wir uns nun auf das Gesellschaftliche in Henley konzentrieren.

... nun wurde das Gesellschaftliche zur Hauptsache

So genossen wir die Zeit in der Stewards Lounge mit Pimms, wurden von einem britischen Sport TV-Sender zur „best dressed crew“ gewählt, von einem australischen Ruderenthusiasten zu

Champagner eingeladen und sogar Kontakte zur University of Cambridge wurden geknüpft, welche uns anschließend zum BBQ einlud. Für eine Woche konnte man sich in etwa vorstellen wie sich Profisportler in großen Sportarten fühlen müssen, da man als Athlet in Henley sehr gefragt ist, auch bei den Abendveranstaltungen. Diese sind ebenfalls legendär. Keine einzige Bar oder Zeltparty ohne Liveband oder international anerkanntem DJ. In Deutschland würde man die Nebenveranstaltungen an der Regattastrecke als Festival bezeichnen. Sogar einer der angesagtesten Clubs in London, das Mahiki, macht während der Regatta den Club in London zu, um in Henley an der Regattabahn ein provisorisches Pendant zu errichten. Der Eintritt schlägt zwar mit 40 Pfund zu Buche, doch lohnt es sich.

Abschließend muss man sagen, dass solche traditionelle Sportveranstaltungen in Deutschland nicht existieren. Leider finden vergleichbare Events in Deutschland meist nicht in Verbindung mit dem Sport statt, obwohl dies synergistisch wirken könnte.





Auch eine **unberührte Natur**
will **präzise** geplant und vermessen sein.

Ingenieurdienstleistungen nach Maß.

Für Ihre speziellen Aufgaben in der Ingenieur- und Industrievermessung nutzen wir modernste 3D-Mess- und Analysetechniken. Unsere Teams planen, organisieren und bearbeiten Projekte präzise und in jeder Größenordnung. Sprechen Sie uns an!

DMT Engineering Surveying
GmbH & Co. KG
Bobenfeld 1 · D-44652 Herne

Telefon: +49 2325 6376-0
Telefax: +49 2325 6376-100
Internet: www.es.dmt-group.com



Der RUB 19

Ein Team – eine Vision

Anna-Lena Krumhus

Seit 2008 bestreitet das Formula Student Team der Ruhr-Universität den jährlichen Kampf um den besten Rennwagen. So entwickeln, bauen und fahren wir jährlich einen eigenen Formelrennwagen im Rahmen der Formula Student. Die Voraussetzung: 300 Tage Zeit und 20 motivierte Mitglieder; Das Ziel: der RUB 19.

Ein wichtiges Fundament zur Realisierung unseres Rennwagens sind unsere Förderer und Sponsoren. Um den stetigen Austausch und Kontakt zu gewährleisten, laden wir unsere Sponsoren im Laufe der Saison zu mehreren Veranstaltungen ein. Wir danken dem Ruderverein Emscher vielmals dafür, dass wir im letzten Jahr einmal die Örtlichkeiten für die Präsentation unserer Fahrzeuge benutzen durften! Das besondere Ambiente am Bootshaus hat sehr dabei geholfen, unsere Rennwagen auf den Fotos im wahrsten Sinne des Wortes ins rechte Licht zu rücken. Fotos dieser Art sind natürlich für unsere PR-Aktionen besonders wichtig.

Für die Techniker unter den Lesern: Die Formula Student lebt vom Fortschritt und der Entwicklung. Folglich investierte das Team in den vergangenen Monaten unzählbare Stunden in die Entwicklung unseres neuen Formel-Rennwagens. In weniger als 6 Monaten wurde ein für das Team monumentaler Fortschritt erzielt. Das Rahmenkonzept wurde mit dem Umstieg von einem Stahlrohrrahmen auf ein Carbonfaser-Monocoque ra-



dikal geändert. Um mehr Leistung abrufen zu können, wechselten wir auf das neuste Motormodell und steigern unsere Performance durch einen eigenständig entwickelten Prüfstand, der auch das letzte bisschen Kraft in unserem 1-Zylinder mobilisieren konnte. Der Wirkungsgrad des Aerodynamik-Pakets wurde mehr als verdoppelt.

Auch auf der elektronischen Seite wird das Fahrzeug stets optimiert. Neben der Optimierung des Kabelbaums und eigenständig entwickelten Platinen wird der RUB 19 mit einem Fahrerinformationssystem und einem Boardcomputer ausgestattet. Dies ermöglicht uns die Überwachung aller kritischen Fahrzeugparameter, sodass der Fahrer schneller und besser auf das Fahrzeug reagieren kann.

Mehr als 10000 Entwicklungs- und 5000 Simulationsstunden später starteten wir bereits Anfang des Jahres in die Fertigungsphase.

Mit uns in die Zukunft!

Klimafreundlich von A nach B:

**Strom tanken mit dem Auto Strom Tarif
der Stadtwerke Herne.**



In unserer Werkstatt wird ein Großteil der Bauteile von unseren Mitgliedern gefertigt. Jeder hat die Möglichkeit den Entstehungsprozess seines Bauteils von Anfang bis Ende zu begleiten. Nach 6 Monaten der Fertigung haben wir im Sommer an den internationalen Konstruktionswettbewerben der Formula Student teilgenommen. Insgesamt besuchten wir mit dem RUB19 vier Events und fuhren so unter anderem in den Niederlanden, Italien, Österreich und selbstverständlich Deutschland. Durch die Umsetzung vieler neuer Konzepte und vor allem die Neuausrichtung in den jeweiligen Baugruppen sind wir mit dem diesjährigen Wagen neue Wege gegangen und Blicken auf eine, für das Projekt, erfolgreiche Saison zurück.



Haben Sie Interesse uns und unser Projekt kennenzulernen und zu unterstützen? Schreiben Sie uns einfach auf Facebook (RUB Motorsport), Instagram (@rubmotorsport) oder per Mail (motorsportrub.de) an. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage! Wahrscheinlich haben Sie aber sogar die Möglichkeit, im Herbst unsere Wagen auch wieder an Ihrem Bootshaus in Aktion zu sehen.





Leistungssport ist einfach.



herner-sparkasse.de

*** Wenn nichts fehlt.**

**Wir sind Sportförderer Nr. 1
in Herne und ermöglichen
Sportvereinen z. B. die Aus-
tragung von Sportturnieren
und die Ausbildung junger
Talente.**

Aus Überzeugung.

Wenn's um Geld geht

 **Herner Sparkasse**

Früh übt sich wer ein Meister werden will

Gabriela Baranowski

Es ist Sonntagmorgen um 9.30 Uhr. Auf wundersame Weise öffnet sich mit meiner roten Karte wieder die Tür, um in die heiligen Hallen des Bootshauses einzutreten. Wie ich ahnte, bin ich nicht die Erste, die ein Boot zu Wasser lassen möchte.

Heute habe ich einen besonderen Plan, weshalb ich mich etwas genauer umsehen muss. Ich benötige wenigstens drei Einer möglichst unterschiedlicher Konstruktion zwischen Skiff und Gig. Abgesehen davon, dass sie vollständig sein sollen, müssen sie die Möglichkeit haben ein Seil am Bug zu befestigen, denn heute habe ich einen besonderen Gast zum Rudern ins Bootshaus eingeladen.

Ein Mittagessen wirft eine Frage auf...

Aber der Reihe nach. Vor einigen Tagen hatte ich während eines entspannten Freitagmittag-Essens, mit guten Freunden zum Wochenausklang, mal wieder eines dieser seltsamen Gespräche. Es ging um Kanufahren auf Kanadischen Seen und um Drachenbootrennen für jedermann. Begriffe wie Kajak, Canadier, Paddel, Ruder, Steuer wirbelten wahllos über den Tisch, bis ich wohl sehr irritiert mit Messer und Gabel inne hielt. „Du machst doch auch sowas“, lautete es am Tisch. „Könnten wir nicht mal eine kleine Ausfahrt an eurem Verein organisieren. Bei diesem herrlichen Sommerwetter könnte man das doch mit einem Wochenendpicknick verbinden“.

Mit dem Ruderboot zum Wochenendpicknick... geht das?

Mir blieb der Bissen förmlich im Halse stecken. Was verbirgt sich denn eigentlich hinter dem Begriff „sowas“???? Da war es wieder, das Gefühl etwas erklären zu müssen, was sich andere nicht so recht vorstellen können. Wie oft bin ich schon an dieser Stelle eingesprungen, ohne die Unterschiede zwischen Kanu und Ruderboot in den Köpfen erfolgreich zu sortieren. Diesmal wollte ich es anders lösen.

„Also“, holte ich genüsslich aus, „wir können uns gerne am Bootshaus verabreden, um ein kleines Ruderevent zu veranstalten. Allerdings werden wir nur Einer fahren, weil das ein ganz besonderes Feeling vermittelt. Jeder kann in diesem Boot eigenverantwortlich seine Beziehung zu Wasser und Material oder seinen Willen ‚nicht baden zu gehen‘ testen“. Nun schaute ich in etwas verblüffte Gesichter, die eindeutig nachdachten. Allein der Gedanke im Rhein-Herne-Kanal ungewollt zu treiben schien nicht verlockend. Trotz guter Wasserqualität und ohne Strömung schreckte mein Angebot wohl eher ab. Nur einer wollte es wissen. Als erfahrener Wassersportler, dem Rudern im Programm noch zu fehlen schien, machte er Ernst.

Nun warte ich auf ihn, um ihm die Kostbarkeiten der Bootshalle zu zeigen. Er darf sich sein Wasserfahrzeug sogar aussuchen; ich

werde mit einem Skiff beginnen. Während ich durch die Halle schlendere kommen erste Zweifel auf, ob sich die Abenteuerlust meines Gastes nicht noch verflüchtigt haben könnte, aber er kommt.

Einer macht Ernst...

Mein Debutant hat eine stattliche Figur mit deutlich ausgeprägtem Tailenumfang vorn. Mit seinen 60 Jahren ist er wasseraffin, mit deutlich mehr als „Seefperdchenerfahrung“ und durchaus ein Siegertyp. Er ist schon passend gekleidet, sodass wir sofort zur Besichtigung übergehen können. Staunend schreitet er die Reihen mit Booten ab, bis ich ihm das erste Boot anbiete. So zerbrechlich hat er sich unsere Sportgeräte nicht vorgestellt und äußert seine Bedenken, was den Auftrieb angeht. Ich führe ihn weiter zu unserem Übungseiner Sportjugend, aber auch diesem Boot will er nicht so recht trauen. Vorbei an zahllosen Riemen und Skulls erreichen wir die Givrierer.

Etwas vergessen auf einem eigenen Rollwagen steht hier IGEL – unser Übungsboot. Mehr als doppelt so breit wie ein Skiff, unsinkbar, mit ausreichender Tragkraft kann er sich endlich mit diesem Boot anfreunden. Ich stelle ihm noch Thüringen, als Gigeiner vor, aber das hält er für einen Gag. Also machen wir gemeinsam das Hightechboot IGEL ruderbereit und ich erkläre die wichtigsten Regeln, um Kentern zu vermeiden. Und natürlich habe ich mein Rettungsseil mit einem Profiseemannknoten sofort am Bug fixiert. Schließlich muss vermieden werden, dass mein mir Anvertrauter in den Tiefen eines Schleusenschachtes ungewollt verloren geht.

...und steigt, ausgerüstet mit einer Schwimmbrille, in den IGEL

Mein Debutant ist bereit: Alles Wichtige ist als Kurzinfo abgespeichert. Rückwärtsrudern ist

nicht der Idealfall, aber unvermeidbar. Skulls wie Flügel auf das Wasser legen, nie loslassen, zurück zum Steg am Seil. OK! Schon das Einsteigen ist eine Herausforderung, zumal er sich inzwischen eine Schwimmbrille aufgesetzt hat, um die empfindlichen Augen vor dem kontaminierten Kanalwasser zu schützen.

Sowas habe ich bisher noch nicht gesehen, muss mir meinen Spaß aber leider für später verkneifen. Sitzend auf dem Steg schieben wir nun Stück für Stück den Ruderwilligen in das Boot; heißt auf den Rollstift und das Stemmbrett. Alles festzurren, Beine lang lassen, Blätter senkrecht zum Rudern, nur Arme und Oberkörper nutzen...

Drehende Winde schaffen Probleme...

Leider haben wir an diesem herrlichen Sonntag drehende Winde am Steg, also mal Treibgut zur Schleuse, mal Treibgut zum Ufer. Deshalb probieren wir die ersten Ruderschläge noch am Steg, bevor ich die Leine endlich loslasse. Ab jetzt gibt es kaum Kommunikation, denn meine Kurzinfo hat Taten zur Folge. Es ist totenstill am Steg, nur das Rauschen des Windes legt sich als Geräuschkulisse an meine Ohren. Auf dem Boot kann ich das Denken hören und sehen. Meine Sätze haben sich eingebrannt und den Überlebenswillen unwiderruflich aktiviert.

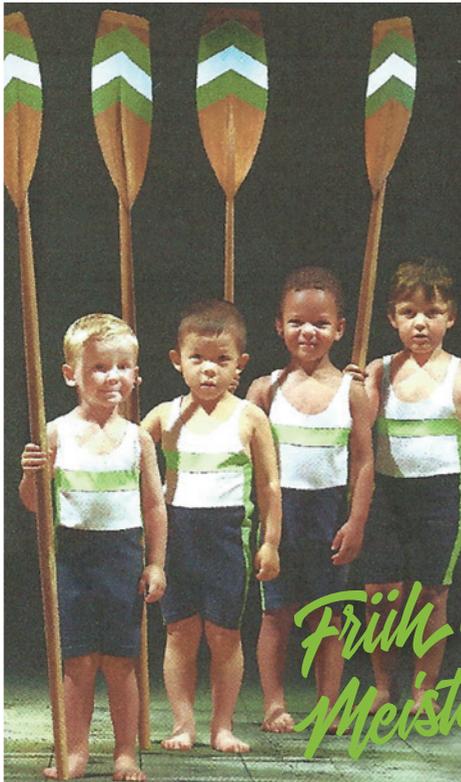
Kentern wäre keine Schande...

Ich muss gestehen, dass es Momente gab, in denen ich gedacht habe: Der Kanal hat Südseetemperaturen, kentern kann jeder, warum nicht? Aber ich habe gut auf ihn aufgepasst. Ein Boot, ein Körper, zwei Skulls sind schon Abenteuer genug. Wenn ich mit meiner langen Leine unmissverständlich das Boot zurückerdere, könnte man an Pause und Erholung denken. Aber es gibt sofort neuen Input. Solange man im Boot sitzt gibt es keine Pause, sondern nur neue Versuche.

...wird aber mit Geschick und eiserner Konzentration vermieden

Allmählich klappt das Rudern so gut, dass ich die Leine in voller Länge lassen kann. Geschleust wird heute zum Glück nicht und damit gibt es auch keine unnötigen Wellen. Also weiter! „Versuche einmal zum Steg allein zurückzukehren, indem du das Gegenteil von dem machst, was wir bisher probiert haben“. Skulls umdrehen und wegdrücken also streichen heißt mein neuer Auftrag.

„Gerade habe ich es verstanden wie ich rudern soll, jetzt muss ich schon wieder das Gegenteil machen“!? Das grenzt an Rebellion. „Willst du auf dem Kanal deinen Sonntag-nachmittag verbringen“? frage ich neugierig. Und wieder beginnt reges Treiben im Boot,



*Früh übt sich wer ein
Meister werden will...*

bis sich der kleine IGEL dem Steg genähert hat, dass es zum Anlegen reicht. Fertig, nicht nur mit der Lektion, sondern auch mit der Konzentration. Mein Debutant befreit sich von seinem Ruderjoch, befreit seine Augen von der lustigen Schwimmbrille und lächelt zufrieden. Welch ein schöner Sonntagmorgen.

Die Einsicht kommt: Rudern ist die pure Herausforderung...

Erst eine Woche später kann er seine Eindrücke während des Essens in Worte fassen. „Gigantisch, aber komplex in der Bewegung. Ich habe am nächsten Tag jede einzelne Muskelfaser gespürt. Ich war froh, dass ich aussteigen durfte. Eine Herausforderung, wenn ich daran denke, dass ich ohne Rollen und aufgedrehte Skulls gerudert bin“. Zwischen Rollsitzen und Skullen ist es eben ganz schön ‚Dolle‘ im Boot.

...und das Gegenteil von einem entspannten Wochenendpicknick

Respekt, das soll erst mal jemand nachmachen. Mein Champion hat sich was getraut. Er kam spät, aber nicht zu spät um die Wahrheit endlich herauszufinden. Oder besser: So eine Gig ist kein Gag für ein Picknick.

Ich wünsche allen Aktiven am 14. Herner Rudertag „Gutes Gelingen und viel Erfolg“. Danach machen wir weiter, um die Technik und den Spaß nicht nur im Boot zu optimieren.



Steildach. Flachdach. Fassade.
Wir können das.

Wilh. Diekmann GmbH & Co. KG // 44653 Herne, Op der Heide 22

T 02325.9269-0 // info@diekmann-dach.de

Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung

Christa Kleversaat

Die Jahreshauptversammlung am 24. März 2019 für den Berichtszeitraum 2018 wurde form- und fristgerecht einberufen und war beschlussfähig.

+++ Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken an die im Berichtszeitraum verstorbenen Ruderkameraden: Am 28. April 2018 verstarb der Ruderkamerad Siegfried Tennig im Alter von 77 Jahren. Siegfried Tennig wurde im Februar 1958 Mitglied und war dem RVE somit über 60 Jahre verbunden. Für diese Treue, Verbundenheit und damit Unterstützung gebührt Siegfried Tennig ein ganz besonderer Dank.

Nach langer Krankheit verstarb am 18. Mai 2018 im Alter von 85 Jahren der Ruderkamerad Dr. Johannes Baumann. In den Jahren 1976 bis 1983 war er als 2. Vorsitzender mit verantwortlich für die Geschicke des RVE. Mit seiner offenen Art, seiner Beharrlichkeit, seinem Weitblick gemischt mit viel Humor hat er vieles bewegt. Der RVE hat ihm mit der Ernennung zum Ehrenmitglied seinen Dank ausgesprochen.

Den Verstorbenen gebührt unser ehrendes Gedenken und unser besonderer Dank. +++

+++ Zum Ende des Berichtszeitraumes zählte der RVE 274 Mitglieder und damit 5 Mitglieder weniger als zum Jahresende 2017. +++

+++ Nicht erfreulich war der Arbeitseifer der 181 Mitglieder, die vom Alter her zur Ableistung von Arbeitsstunden verpflichtet sind. 73

Mitglieder haben diesen Arbeitseinsatz nicht erbracht. Verlass war wieder auf die „älteren“ Vereinsmitglieder, so dass insgesamt 1.178 Arbeitsstunden geleistet wurden. Herr Dr. Siering dankte allen Helfern und gab der Hoffnung Ausdruck, das auch weiterhin viele helfende Hände bereit stehen. Die „Pflichtstundenpflichtigen“ mögen nicht erst zum Jahresende an ihre „Pflicht“ denken. +++

+++ Das Grundstück „Unser Fritz“ konnte im Mai 2018 verkauft werden. +++

+++ Für die Fitnessräume wurden zwei neue Ruder-Ergometer und ein Ergo-Fahrrad angeschafft. Beim Anrudern konnten die Einer MÖVE und LIBELLE sowie ein Zweier LONDON getauft werden. Ein gebrauchter 15-PS-Motor für das Motorboot wurde angeschafft. +++

+++ Der nunmehr 13. Herner Rudertag war wieder ein voller Erfolg. An den Start gingen 37 Boote. Ein großes DANKE richtete Herr Dr. Siering an die ca. 60 Personen umfassende Helferschar. +++

+++ Das Angebot, nach dem Rudertag bis zur Umstellung auf die Winterzeit kostenlos an einem Rudertraining teilzunehmen, wurde von 11 Personen angenommen, die dann auch Freude am Rudersport gefunden haben. Das gibt Hoffnung auf eine gewisse Nachhaltigkeit. +++

BACKHOFF & WÖHLE

NOTAR & RECHTSANWÄLTE

NoRAe



Michael Backhoff

Notar
Erbrecht
Nachfolgeplanung
Immobilien- und
Wohnungseigentumsrecht



Stephan Grollmann^{1,2}

Fachanwalt für Erbrecht
Vermögensnachfolge
Unternehmensnachfolge
Erbchaftsteuerrecht
Stiftungsrecht



Peter Wöhle

Notar a. D.
Arbeitsrecht
Verkehrsstrafrecht
Verkehrsunfallrecht



Thomas Reuter

Mediator/ Lehrbeauftragter
Strafrecht (FoVNW)
Strafrechtsnotdienst:
0170 / 4 91 48 93
Strafrecht



Benjamin Neumann¹

Gesellschaftsrecht
Handelsrecht
Insolvenzrecht



Christian Spengler¹

Honoraranwalt der
Verbraucherzentrale NRW
Verbraucher- und
Urheberrecht · Energierecht
Ordnungswidrigkeitenrecht



Jessica Dierkes¹

Sozialversicherungsrecht
Schwerbehindertenrecht
Versicherungsrecht
Mietrecht · Reiserecht
Verwaltungsrecht



Tanja Langa^{1,3}

Fachanwältin für Strafrecht
Familienrecht
Strafrecht

☎ 0 23 25 - 95 26-0 · Fax 0 23 25 - 95 26-79

Wanner Str. 23-25 · 44649 Herne
www.norae.de · kanzlei@norae.de



+++ Vor dem Herner Rudertag erschien wieder unser Vereinsjournal REGATTA mit den Regatta-Modalitäten. Herr Dr. Siering richtete seinen Dank an alle Firmen, die durch die Aufgabe eines Inserates zur Finanzierung beigetragen und an alle, die mit ihren Beiträgen die Vereinszeitschrift belebt haben. +++

+++ Melanie Schulze hat nach fast 10 Jahren intensiven Einsatzes aus privaten Gründen die Betreuung der Kinderabteilung beendet. Herr Dr. Siering dankte Melanie Schulze für ihren großartigen Einsatz. Er freut sich, dass Carly Abbenhaus und Lukas Lux diese Aufgabe übernommen haben. +++

+++ Um Nachwuchs für die Kinderabteilung zu gewinnen, wurden unter großem persönlichen Einsatz von Carly Abbenhaus und Lukas Lux Projektstage an Gymnasien in Herne und Recklinghausen durchgeführt. +++

+++ Carly Abbenhaus und Farina Popp haben im August 2018 einen Ferien-Ruderkurs durchgeführt, der von ca. 20 Kindern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Es konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden. +++

+++ Im Herbst hatten sich vor allem im Eingangsbereich der großen Bootshalle wieder neue Risse gezeigt. Die Firma Nolte hat im Rahmen einer einfachen und kostengünstigen Lösung die Tür einen halben Meter nach innen versetzt.+++

+++ In der Gruppe der „Senioren“ trainieren nur noch Henri Deutscher im Einer und Eva Dybowski in Renngemeinschaft mit Neuss. +++

+++ Am 25. Mai 2018 trat die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Die Vereinsmitglieder wurden durch Rundschreiben informiert. +++

+++ Beim Landesentscheid der Jungen und Mädchen ruderte Friedrich Romberg im 1x Lgw. auf den 1. Platz. Ihm folgten auf zweiten Plätzen Clara Juchheim im 1x sowie Hannah Lingnau und Finnja Hoffmann im 2x Lgw. Einen dritten Platz belegte Cosima Speh im 1x. Stark zeigte sich Friedrich Romberg beim Bundesentscheid. Er belegte einen hervorragenden zweiten Platz. Finnja Hoffman und Hannah Lingnau ruderten auf Platz 8 und Clara Juchheim auf Platz 10.+++

+++ Nach dem Wechsel vom Kinder- in den Juniorenbereich ist die Zahl derjenigen, die dem Rudern „treu“ bleiben, nicht groß. Schulische Belastungen, Unterricht am Nachmittag aber auch körperliche Probleme oder fehlende Motivation für das hohe Trainingspensum sind sicher Gründe. +++

+++ Bei den Jugendmeisterschaften in Köln ruderte Simon Höck im JMB 2x auf Platz 8, Henri Deutscher schied im JMA 2x Lgw. im Hoffnungslauf aus und Eva Dybowski belegte im JFA 4-/8x Platz 5.+++

+++ Die Entwicklung des Bundesliga-Achters der vergangenen Jahre unterstreicht die zunehmenden Schwierigkeiten, das ehemals hohe Niveau in diesem Boot zu halten. Nach einer schwierigen Saison 2018 mit einem neunten Platz fehlt der Nachwuchs und die Motivation für dieses Boot. +++

+++ Die einzelnen Positionen der Einnahmen- und Ausgabenrechnung wurden von Herrn Palfner anhand von Schaubildern ausgiebig erläutert.+++

+++ Der Jugendvorstand wurde neu gewählt und besteht jetzt aus:

1. Vors. Eva Dybowski, 2. Vors. Lukas Lux sowie eine Jugendvertreterin Ronja Wiebe und zwei Jugendvertreter Simon Höck. +++

+++ In den letzten Jahren gab es keine Aktivitäten in der Jugendabteilung. Mit der Wahl des neuen Vorstandes soll das – so Eva Dybowski – geändert werden.+++

+++ Die gewählten Kassenprüfer Bernd Winkelmann und Karl-Heinz Plugge haben am 13. März 2019 in Anwesenheit von Herrn Palfner die Kasse geprüft. Die Unterlagen wurden stichprobenartig überprüft. Die Buchführung war transparent, lückenlos und plausibel. Herr Winkelmann empfahl daher der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters.

+++

+++ Herr Manfred Kruse wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Ihn befremdet, dass die Mitgliederzahl immer weiter ab-

nimmt. Vereinsführung und Mitglieder sind aufgerufen, weitere Mitglieder zu werben. Er bemängelte die sportlichen Ergebnisse, die einen Tiefpunkt erreicht haben. Positiv bezeichnete er die derzeitige finanzielle Entwicklung. Ein marodes Bootshaus und ein Bootspark, der nicht auf dem neuesten Stand ist, fordern auch finanziell große Leistungen. Herr Kruse schlug der Versammlung vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Bei Stimmenthaltung des Vorstandes erfolgte die Entlastung dann auch einstimmig.+++

+++ Herr Karl-Heinz Plugge bleibt noch ein weiteres Jahr im Amt des Kassenprüfers. Bei eigener Stimmenthaltung wurde Herr Reinhold Martinetz einstimmig für zwei Jahre zum weiteren Kassenprüfer gewählt.+++

R+M
KFZ-SERVICE GMBH

Meisterbetrieb der KFZ-Innung
Landgrafenstraße 29
44652 Herne - Wanne-Eickel
Telefon 0 23 25/9772 90
www.rmkgz.de

Unser Service
Wir bieten folgende Service Bereiche an:

- Reparatur und Wartung aller Fabrikate
- Inspektionen nach Herstellerangaben
- HU + AU
- HU + AU auch für Motorräder
- Reifenservice
- Autoglas
- Karosserieinstandsetzung
- Diagnose an elektronischen Systemen
- Klimaanlage Service
- Dieselpartikelfilter nachrüsten

Urlaubsdurchsicht
inkl. Ölwechsel mit Filter
49,- Euro
bis 5 L Füllmenge 10 W
40 teilsynthetisch

Klimaservice
59,- Euro
absaugen, trocknen
der Anlage und auffüllen
der Differenzmenge

+++ Die Vereinsmitglieder hatten mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung eine Gegenüberstellung der bisher gültigen Vereinsatzung gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21.3.2010 und Änderungsvorschläge zur Beschlussfassung erhalten. Nach kurzer Diskussion wurden alle Änderungsvorschläge einstimmig angenommen.+++

+++ Da § 9 (Verwaltungsrat) der bisherigen Satzung nach Eintragung der „neuen“ Satzung beim Amtsgericht hinfällig wird, sind auch die in der Jahreshauptversammlung am 18. März 2018 gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates nicht mehr im Amt.+++

+++ Gemäß § 9 (Beisitzer) der zur Abstimmung gebrachten Satzung sind bis zu sechs Beisitzer zu wählen. Nach Eintragung der geänderten Satzung beim Amtsgericht sollten die Beisitzer ihre Tätigkeiten aufnehmen können.+++

+++ Bei eigener Stimmenthaltung wurden einstimmig zu Beisitzern gewählt:
Frau Barbara Dybowski und Frau Christa Kleversaat sowie die Herren Dr. Friedrich Dybowski, Holger Schulze, Jürgen Stallmeyer und Jan Terhoeven.+++

+++ Herr Palfner erläuterte als Schatzmeister an einem Schaubild die Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Jahr 2019. Das Budget wurde eng kalkuliert. Herr Palfner strebt einen ausgeglichenen Haushalt ohne Zugriff auf die Rücklagen an.+++

+++ Alle RVE-Mitglieder waren aufgerufen, an einer E-Mail-Umfrage teilzunehmen, um dem Vorstand Hilfe bei Entscheidungsfindungen zu geben. In der Umfrage wurden die Themen wie Sportanlagen, Bootspark, Organisation des Vereins, Leistungssport, Breitensport, Außenwirkung des Vereins, Kommunikation, Veranstaltungen usw. angesprochen.

Herr Dr. Siering zeigte zu den einzelnen Themen die Zustimmungen bzw. Ablehnungen auf. Die ersichtlichen Meinungen werden dem Vorstand Grundlage für Entscheidungen sein.

Zum Konzept für das Jahr 2019 führte Herr Dr. Siering aus:

- Zur besseren Verwaltung der Mitglieder wurde eine neue Software gekauft und installiert.
- Zwei neue Einer wurden angeschafft. Der Kauf eines neuen Gig-Vierers ist beschlossen.
- Herr Kupreskic hat Foyer und Festsaal neu gestaltet.
- Der Neubau der Nordschleuse verzögert sich wieder. Das Planfeststellungsverfahren wurde auf Mitte 2019 verschoben.
- Da auf dem Vereinsbus noch einige Werbeflächen frei sind, bat Herr Dr. Siering um Hilfe beim Finden von Sponsoren.
- Die sich in den letzten Jahren bewährten Veranstaltungen finden auch im Jahre 2019 wieder statt. Vereinsmitglieder und Freunde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Herr Dr. Siering dankte allen, die sich im und für den RVE engagiert haben und bat um weiteren Einsatz auf allen Ebenen des Vereins.



Das vollständige Protokoll finden Sie nach Eintragung der Satzungsänderungen durch das Amtsgericht im Internet unter www.rvemscher.de



In Memoriam

Wir trauern um...

Heinrich Boeder

Wir trauern um Heinrich Boeder, der am 17. April 2019 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Heinrich Boeder wurde am 1. Februar 1952 – also im Alter von knapp 4 Jahren – als Mitglied im RVE angemeldet. Damals sicher noch nicht mit seiner bewussten Zustimmung. Seine Verbundenheit zum RVE zeigte dann aber, dass diese Mitgliedschaft über 67 Jahre bis zu seinem Tod bestehen blieb.

Der RVE prägte seine Jugendjahre. Im Jahre 1965 schaffte es der Achter mit Heinrich Boeder im Boot als erstes RVE-Boot auf den ersten Platz bei den Deutschen Jugendbestenkämpfen 1965. Das war damals der großartigste Erfolg in der Geschichte des RVE. Im Jahre 1965 saßen nur ausschließlich RVE-Jugendliche in diesem Achter.

Heinrich Boeder hat in den letzten Jahren kaum am Vereinsleben teilgenommen. Wir wissen aber um seine Verbundenheit und danken ihm auch für seine finanzielle Unterstützung.

Heinrich Boeder gebührt unser besonderes Gedenken.



Günther Nolte Baugeschäft

Über 90 Jahre Qualität aus Leidenschaft!

Modernisierung / Erweiterung – Sanierung – Reparatur | Maurerarbeiten | Putzarbeiten | Estricharbeiten | Trockenbauarbeiten | Fliesen-, Werk- und Natursteinarbeiten | Einbau von Fertigteilen | Tiefbauarbeiten und Pflasterarbeiten | Teilrenovierungen | Komplettrenovierung | Spezialbau

Hülsstraße 13 | 44625 Herne

Telefon +49 2325 58 940 0

Telefax +49 2325 58 940 11

www.baugeschaeft-nolte.de

info@baugeschaeft-nolte.de



Impressum



Herausgeber: RV Emscher Wanne-Eickel e.V.

V. i. S. d. P.: Dr. H.-J. Siering

Redaktion: Dr. H.-J. Siering, Christa Kleversaat (Prototoll)

Gesamtherstellung: blömeke, Herne

Auflage: 370, September 2019

Anschrift: RV Emscher Wanne-Eickel e.V.
Am Westhafen 27 · 44653 Herne
Telefon 023 61/62804
www.rvemscher.de

Fliesen **HECKEROTH** ^{GM}_{BH}

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Magdeburger Straße 33
44651 Herne
Telefon 0 23 25/3 51 43
Telefax 0 23 25/3 19 29



Wohnen Sie sich glücklich!



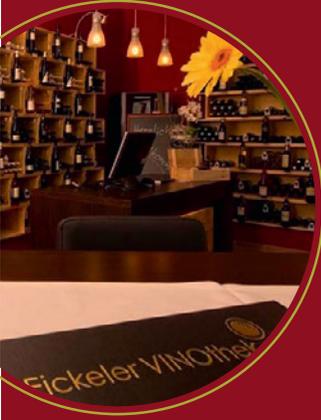
Genießen Sie viel Platz, nette Nachbarn und den Top-Service bei einem der freundlichsten Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet.

Mehr Infos auf:
www.hgw-herne.de
Tel. 02323 1909-0

Herner Gesellschaft für
Wohnungsbau mbH



Eickeler VINOthek



- Präsenstservice für alle Anlässe
- Veranstaltungen bis 60 Personen
- individuelle Weinverkostung
- Wein | Bier | Kaffeespezialitäten | Spirituosen Tapas uvm.
- Fachlich, qualifizierte Beratung durch den Sommelière Kai Weyers
- überdachte und beheizte Weinterrasse
- Lieferung frei Haus

Eickeler VINOthek

Kai Weyers | Herzogstraße 4 | 44651 Herne

Telefon 0 23 25.666 982 | Fax 0 23 25.666 983

info@eickeler-vinothek.de | www.eickeler-vinothek.de



*der
Service
rund um den
Durst*

Getränke Kern GmbH
Am Großmarkt 31a · 44653 Herne
Tel.: 0 23 23/28 66, Fax: 0 23 23/2 46 05
E-Mail: info@GetraenkeKern.de
Internet: www.GetraenkeKern.de

Für Ihre Feste liefern wir:

Bierwagen, Kühlwagen, Rundstände, Zapfanlagen, Theken, Sitzgarnituren, Stehtische, Gläser und Getränke auf Kommission

Besuchen Sie auch unseren Abholmarkt auf 800 m²

- Mit über 2500 Artikeln • Parken direkt vor der Tür
- Dauerniedrigpreise • Service bis in den Kofferraum
- Weinabteilung mit ausgesuchten Winzerweinen aus aller Welt

Wir liefern Ihnen auf Wunsch auch alle Getränke direkt ins Haus

Rufen Sie doch einfach unsere Hotline 02323/2866 an!



VELTINS

Getränke  **Star**

Trainingszeiten Ruderverein Emscher 2019

Montag
17:30 – 19:30 Uhr
Kindertraining
im Bootshaus

18:15 – 19:15 Uhr
Aerobic
für Frauen
im Veran-
staltungssaal

Dienstag
17:00 – 19:00 Uhr
Breitensport
Rudern

Mittwoch
17:30 – 19:30 Uhr
Kindertraining
im Bootshaus

16:00 Uhr
(nach Absprache)
Altherren-
Achter

18:00 Uhr
(nach Absprache)
Medi-Fitness

Donnerstag
10:00 – 11:30 Uhr
Frauenfitness

18:30 Uhr
(nach Absprache)
Breitensport
Rudern

Freitag
17:30 Uhr
(nach Absprache)
Kindertraining
im Bootshaus

15:00 Uhr
(nach Absprache)
Breitensport
Rudern

(nach Absprache)
Medi-Fitness

Samstag
10:30 – 12:30 Uhr
Kindertraining
im Bootshaus

10:00 – 12:00 Uhr
Breitensport
Rudern

Sonntag
(nach Absprache)
Rudern

Juniorenttraining
generell nach Absprache

seit über 70 Jahren

„Alte Drogerie in Crange“

Hauptstraße 408 · 44653 Wanne-Eickel (Herne)

Tel. 02325.73666 oder 0177.2571662



Liköre Spirituosen aus dem Ruhrgebiet
Ruhrgebietsartikel Heimatliebe Lebensgefühl
Deine Stadt Wein Steinkohle
Sekt www.altedrogeriemeinken.de

A woman wearing a blue tank top and a white cap is working on a large white sailboat hull. She is looking upwards with a focused expression, her hands are on the hull. The background is a clear blue sky.

gestalten
drucken
publizieren
verbinden

Wir bringen Ihr Projekt zu Wasser.
Dynamik dank stromlinienförmiger Organisation.

blömeke

Phone +49.23.25.92.97-0 | www.bloemeke-media.de